

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 7.10.2022  
101. Jahrgang | Nr. 40

**Corona:** Kanton lanciert Impfkampagne – Walk-in auch in Riehen

SEITE 2

**Ausstellung:** Rose-Marie Joray zeigt Bilder im Diakonissenhaus

SEITE 5

**Schach:** SG Riehen im Europäischen Klubbcup mit zwei Auftaktsiegen

SEITE 9

**REDAKTION UND INSERATE:**

Riehener Zeitung AG  
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Abo 061 264 64 64  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

**24h-Betreuung gesucht?**

Wir unterstützen Sie individuell und zuverlässig. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77  
www.homeinstead.ch



Zuhause umsorgt

**ZENTRUM RIEHEN SÜD** Der Umbau des Rauracherzentrums gibt der Quartierbevölkerung Anlass zur Diskussion

## «Das Niederholz braucht eine Zukunftsvision»

In Riehen Süd fehle ein konkretes Quartierkonzept, sind einige Anwohner der Meinung. Dabei sei es doch seit Jahren das Ziel, das zweite Riehener Zentrum zu stärken.

NATHALIE REICHEL

Wer zurzeit am Rauracherzentrum vorbeiläuft, begegnet einer Baustelle. Das Gebäude ist eingerüstet, die eine Trottoirseite der Niederholzstrasse gesperrt, die Abkürzung hinter der Parkhauseinfahrt ebenfalls.

Geschuldet sind diese Gegebenheiten der Sanierung der 1978 erbauten Liegenschaft, deren Bauherrschaft bei der Coop Immobilien AG liegt. Wie deren Mediensprecher Dean Fuss auf Anfrage der RZ erläutert, erhält das Gebäude «ein zeitgemässes Erscheinungsbild», einerseits durch die nachhaltige Holzverkleidung der Fassade, andererseits durch die Begrünung der neu gedämmten Kiesdächer. Die Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich in den ersten Monaten des Jahres 2024 abgeschlossen sein.

So weit, so gut. Das Sanierungsprojekt sorgte in der Nachbarschaft jedoch teils für Unverständnis – nicht wegen des Umbaus an sich, sondern vielmehr wegen der Herangehensweise der Bauherrschaft. Auf einem Rundgang mit der RZ erläutern einige Anwohnerinnen und Anwohner ihre Argumente vor Ort: «Es ist überhaupt keine Kritik am Umbau selbst», stellt eine von ihnen, Diana Abegglen, klar. Vielmehr störe sie aber die «brachiale Herangehensweise» der Bauherrschaft. Bis auf einen Beitrag in der Rauracher Zeitung sei die Quartierbevölkerung über das Projekt nämlich nicht informiert worden, bis vor Kurzem nicht einmal via Visualisierungstafel vor Ort. Coop sei eine gute Kommunikation gegenüber den Anwohnenden wichtig, betont Fuss: «Dementsprechend haben wir Anfang Juli sämtliche unmittelbare Nachbarinnen und Nachbarn auf direkt benachbarten Grundstücken mittels persönlichen Schreibens über die Sanierung informiert.»

Für Unverständnis sorgte insbesondere die Tatsache, dass vor einigen Wochen mehrere Bäume und ein Grossteil der Begrünung um das Gebäude entfernt wurden. «Ich war total schockiert», meint Abegglen. Klarheit schuf erst ihre Anfrage bei Coop: Die Bäume und Sträucher würden nach



Vier Anwohnerinnen und Anwohner des Niederholzquartiers – Laura Möckli, Antje Reichert, Paul Spring und Diana Abegglen – vor der Projekttafel des Rauracherumbaus.

dem Umbau durch neue ersetzt, besagte Abkürzung müsse während der Arbeiten aus Sicherheitsgründen gesperrt bleiben und werde im Anschluss wieder für die Bevölkerung geöffnet und begrünt.

Eine Visualisierungstafel steht inzwischen an der Ecke Niederholzstrasse/Rauracherstrasse. Auf der Webseite des Rauracherzentrums sucht man hingegen vergeblich nach Informationen zum Umbau. «Dabei ginge es uns doch allen besser, wenn wir richtig informiert wären. Dann könnten wir uns auch freuen auf das, was kommt», so Abegglen. Auch Paul Spring, ebenfalls Anwohner sowie SP-Einwohner, findet: «Tun wir Gutes und sprechen wir darüber.»

**Problem liegt tiefer**

Das Sanierungsprojekt im Rauracher gibt Anlass zur längeren Diskussion über die Entwicklung des Niederholzquartiers. Schliesslich sei es eines von mehreren Beispielen dafür, dass diesbezüglich ein grösseres Problem vorliege, sind die Anwohner der Meinung. Schon mit Blick auf die Rauracherstrasse tauchen bei ihnen anlässlich deren bevorstehender Sanierung mehrere Fragen auf: Ist das Sicherheitskonzept durchdacht, gerade auf der Kreuzung mit der Niederholz-

strasse, wo viele Schulkinder und ältere Menschen aus dem Pflegeheim unterwegs sind? Was wird sich mit der Sanierung verbessern? Wie sieht es danach konkret aus? Auch da hätten sie sich eine bessere Informierung gewünscht.

Unweit des Rauracherzentrums wurde von einigen Jahren mit dem Zentrumsbau ein Versuch unternommen, das Zentrum Riehen Süd zu stärken. «Ein Fehlkonzert», wie die Anwohner finden: Der Platz vor der Migros Partner werde statt als Begegnungsort als Parkplatz und Durchfahrt genutzt und verfüge über keinen von der privaten Liegenschaft unabhängigen Wasser- und Stromanschluss, der zum Beispiel für Märkte wichtig wäre. «Der Platz hier ist nicht öffentlich und daher einfach nicht ausgerichtet für einen Zentrumsplatz», stellt Antje Reichert fest. Als Gewinnerin des diesjährigen Ideenwettbewerbs der Gemeinde Riehen startet sie in zwei Wochen mit dem Niederholzmarkt einen Versuch, das Zentrum Riehen Süd freitags zu beleben.

Am Eingang zur S-Bahn wartet das nächste Problem: die «Pissoirecke». Den Zugang zur Tiefgarage schloss die Gemeinde «aufgrund von Verschmutzung und Vandalismus» vor einigen Monaten, wie auf einem Schreiben vor

Ort zu lesen ist. Die Reaktion der Gemeinde, diesen Zugang bloss zu schliessen, sorgt bei den Anwohnern für Kopfschütteln. Sie fragen sich: Ist das die Lösung des Problems? Beim Lift im Zentrumsbau findet sich übrigens für das erste Untergeschoss der Hinweis «Zugang zur S-Bahn». Wer allerdings den Lift nimmt und dann via -1 zur S-Bahn möchte, bleibt unten vor verschlossenen Türen stehen. «Man fragt sich, wie ernst es die Gemeinde mit der Stärkung des Zentrums Riehen Süd meint – irgendwie handelt es sich um leere Worthülsen», kommt Diana Abegglen zum Schluss. Das Niederholz werde nicht bewusst vernachlässigt, relativiert Paul Spring, aber «es geht in der Gesamtplanung immer wieder unter». In einem Anzug, der vom Gemeinderat zurzeit noch bearbeitet wird, machte er kürzlich auf die Notwendigkeit weiterer öffentlicher WC-Anlagen im Quartier aufmerksam.

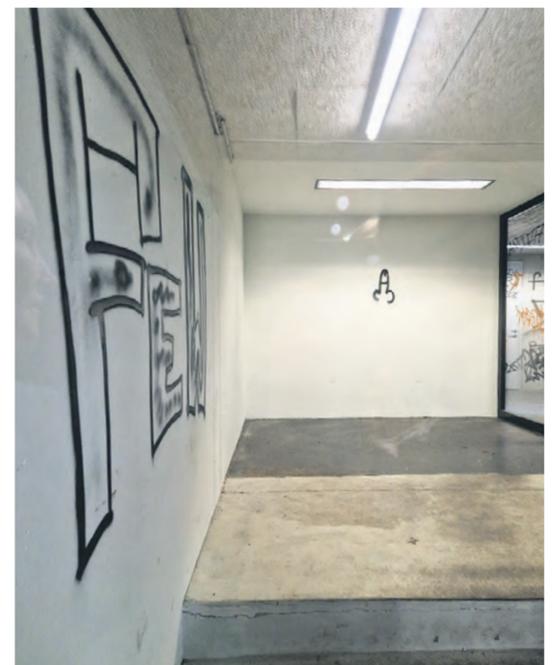
Unter geht das Niederholzquartier offenbar auch in puncto Schulraumpflanzung, obwohl die Anwohner einsehen, dass dies ein grösseres, nicht quartierspezifisches Problem ist. Doch es beginne schon bei den kleinen Dingen: «Beim geplanten Viertelstundentakt der S-Bahn wird immer nur die Doppelspur durchs Dorf kritisiert», argumentiert Abegglen, «hat sich aber

jemand schon einmal überlegt, was für einen Zusatzlärm die acht an den beiden Schulstandorten im Niederholz vorbeifahrenden Züge pro Stunde verursachen würden?» Ausserdem stelle sich eine noch grössere Frage: «Wird woanders in Riehen auch eine Erweiterung der Schulstandorte geplant?»

**Zentrum effektiv stärken**

Auch im Schulraum Niederholz steht ein Projekt an, das im Rahmen des Ideenwettbewerbs prämiert wurde. Federführend ist hier Laura Möckli, die den umliegenden Grünraum mit Beteiligung des Quartiers und der Schulen aufwerten möchte. Zwar unterstützt die Gemeinde beide genannten Projekte – auch finanziell. Was im Niederholz aber eindeutig fehle, sei ein Gesamtkonzept; was bislang betrieben werde, sei nämlich «Pflasterlipolitik». Dabei gebe es eigentlich so viele Möglichkeiten, um das Zentrum Riehen Süd effektiv zu stärken und die diversen Treffpunkte im Quartier miteinander zu verbinden – nebst dem Rauracher und dem Zentrumsbau etwa auch das Landi, die Schulstandorte und das Andreashaus.

Die vier Anwohner sind sich einig: «Das Niederholzquartier und das Zentrum Riehen Süd brauchen endlich eine Zukunftsvision.»



Geschlossen wegen Vandalismus: der Durchgang zur S-Bahn-Station Niederholz. Fotos: Nathalie Reichel

**MOBILFUNK** Neue Swisscom-Antenne an der Inzlingerstrasse geplant

## «Langfristiger Mehrwert für die Liegenschaft»

nte. Mitte September veröffentlichten die Riehener Zeitung (siehe RZ37 vom 16.9.2022, S. 9) sowie das Kantonsblatt das Baugesuchen der Swisscom, eine neue Mobilfunkanlage an der Inzlingerstrasse 147 zu errichten. Die Einsprachefrist beträgt wie immer vier Wochen und endet im vorliegenden Fall am kommenden Freitag.

Kritisch betrachtet werden dürfte dabei die Tatsache, dass sich in der Nähe der geplanten Antenne mehrere Schulen befinden, namentlich in rund 200 Metern Entfernung die Primarschule Hinter Gärten, die Kindergärten Hinter Gärten A und B sowie der Kin-

dergarten und die Tagesstruktur am Steingrubenweg 37. Eigentümerin der betroffenen Liegenschaft ist die Basellandschaftliche Pensionskasse. In deren Vertretung lässt Georg Meier von der Tochtergesellschaft Adimmo AG bezüglich Baugesuch verlauten: «An der Inzlingerstrasse 147 sind wir nach Abwägung der Fakten zur Überzeugung gekommen, dass die Antenne einen langfristigen Mehrwert für die Liegenschaft und auch für die Mieterschaft im Haus darstellt.» Aus individueller Sicht könne dies selbstverständlich auch gegenseitlich gesehen werden, dieser Diskurs sei schliesslich Teil unserer Gesell-

schaft. In der Beurteilung der Anlagen verlasse sich die Adimmo AG auf die Richtlinien der Bundesämter für Gesundheit und Umwelt. «Wir halten es nicht für sinnvoll, aufgrund einer persönlichen Einschätzung eine ablehnende Haltung gegenüber dem neuen Mobilfunkstandard zu haben», so Meier.

Was die Seite der Gemeinde Riehen betrifft, stellt diese grundsätzlich keine Liegenschaften in unmittelbarer Nähe von Schulstandorten für eine Mobilfunkanlage zur Verfügung. Dies gilt allerdings lediglich für gemeinde-eigene Liegenschaften. Für diese gibt es in der Gemeinde interne Richtli-

nien, die unter anderem festlegen, «dass keine Antennen auf gemeinde-eigenen Schulhäusern, Kindergärten oder Kindertagesstätten oder Parzellen in deren unmittelbarer Nähe als Mobilfunkstandorte zur Verfügung gestellt werden», erklärt der zuständige Gemeinderat Felix Wehrli auf Anfrage. Dazu, ob die Gemeinde Riehen in irgendeiner Form zum vorliegenden Baugesuch an der Inzlingerstrasse Einsprache erhoben oder Stellung genommen hat – oder dies noch tun wird – kann Wehrli «aufgrund des laufenden Verfahrens» im Moment keine Auskunft geben.

Reklameteil

**Marroni-Braten vom Freilandsäuli**

fixfertig gekocht von unserem Partyservice

**Heinz**  
NATURA-QUALITÄT  
Telefon 061 643 07 77



COVID-19 Kantonale Impfkampagne wirbt für eine Auffrischimpfung

## Drei Walk-in-Tage im Bürgersaal



Letztes Jahr kam der Impfbus, diesmal wird in Riehen im Gemeindehaus geimpft.

Foto: Archiv RZ Nathalie Reichel

rs. Es ist Herbst, die Tage werden kürzer und kühler, allgemein wird mit steigenden Coronazahlen gerechnet. Nationale und kantonale Behörden empfehlen denn auch eine weitere Covid-19-Auffrischimpfung. Die Auffrischimpfung erfolgt mit einem neuen angepassten Impfstoff, der nicht nur gegen das ursprüngliche Virus, sondern auch gegen eine Omikron-Variante wirkt, wie das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt in einer Medienmitteilung vom Donnerstag erläutert.

Man lade die Bevölkerung des Kantons Basel-Stadt dazu ein, das Angebot anzunehmen und sich jetzt impfen zu lassen. «Die Impfung ist weiterhin wichtig. Sie kann zwar nicht alle Ansteckungen verhindern, schützt aber sehr gut vor einem schweren Verlauf», lässt sich Eva Würfel, stellvertretende Kantonsärztin und Leiterin des kantonalen Impfprojektes, zitieren.

### Impfen im Gemeindehaus

Diesmal sind Riehen und Bettingen nicht vergessen gegangen. Am Montag bis Mittwoch, 17. bis 19. Oktober, können sich nämlich Riehener und auch Bettinger Einwohnerinnen und Einwohner im Bürgersaal des Riehener Gemeindehauses ohne Voranmeldung impfen lassen. Diese «Walk-in-Impfungen» sind an diesen drei Tagen von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr möglich. Den Impfwilligen wird empfohlen, sich nicht nur auf den Montagvormittag zu konzentrieren, um mögliche Wartezeiten zu vermeiden. Die Impfungen im Riehener Gemeindehaus werden von einem mobilen Team des Impfzentrums verabreicht.

Impfen lassen kann man sich im Kanton Basel-Stadt ab Montag, 10. Oktober. Eingesetzt wird ein bivalenter Impfstoff. Im Zentrum steht nach wie vor das Corona-Impfzentrum am Messeplatz. Impfungen sind aber auch in mehreren Arztpraxen und Apotheken sowie im Swiss TPH (Swiss Tropical and Public Health Institute) möglich. Zum Einsatz kommt der bereits freigegebene Impfstoff von Moderna. Ein angepasster Impfstoff von Pfizer wird eingesetzt, sobald er verfügbar ist. Anmeldungen im Impfzentrum werden seit gestern Donnerstag entgegengenommen. Impfungen im Impfzentrum sind vorerst nur mit Termin möglich. Später werden auch in Basel Walk-in-Angebote folgen.

### Alters- und Pflegeheime

Ab November werden die mobilen Impfteams auch wieder in den Alters- und Pflegeheimen impfen. Da die Eidgenössische Kommission für Impffragen (EKIF) für Personen über 80 Jahre bereits seit Juli eine Auffrischimpfung empfiehlt und daraufhin erst kürzlich viele Personen in den Alters- und Pflegeheimen geimpft wurden, erfolgen die dortigen Einsätze mit dem empfohlenen Abstand von vier Monaten, erläutert das Gesundheitsdepartement.

### Wer sollte sich zuerst impfen?

Die Eidgenössische Kommission für Impffragen empfiehlt die Boosterimpfung an erster Stelle allen besonders gefährdeten Personen, da diese das grösste Risiko für schwere Krankheitsverläufe haben. Als besonders gefährdet gelten unter anderem alle

Personen ab 65 Jahren. Auch schwangere Frauen sollten sich mit der Auffrischimpfung schützen.

Die Auffrischimpfung wird auch allen anderen Personen ab 16 Jahren empfohlen, darunter ganz besonders solchen, die beruflich oder privat Kontakt haben zu besonders gefährdeten Personen. Der Termin der letzten Impfung (Zweitimpfung sowie Auffrischimpfung) oder einer laborbestätigten Covid-19-Infektion muss aber auf jeden Fall mindestens vier Monate zurückliegen.

Die Impfungen im Corona-Impfzentrum Basel-Stadt am Messeplatz erfolgen in den ersten Wochen ausschliesslich mit Reservation (über [www.coronaimpfzentrumbasel.ch](http://www.coronaimpfzentrumbasel.ch)). Termine werden zunächst werktags angeboten. Ist die Nachfrage nach Corona-Auffrischimpfungen gross, kann das Impfzentrum die täglichen Öffnungszeiten ausweiten und zusätzlich auch Samstage anbieten.

Auch mehrere Arztpraxen und Apotheken in Basel-Stadt bieten die Auffrischimpfung ab dem 10. Oktober an. Details zum Angebot und den Öffnungszeiten gibt es im Internet auf [www.coronavirus.bs.ch/kampagne](http://www.coronavirus.bs.ch/kampagne).

Das Gesundheitsdepartement lanciert in den kommenden Tagen mehrere Kommunikationsmassnahmen unter dem Motto «Jetzt Impfschutz erneuern», um die Auffrischimpfungen zu unterstützen. Vorgesehen sind Inserate in Online- und Printmedien, Fenster-Transparente in den BVB-Trams und es werden auch Whatsapp-Nachrichten in Fremdsprachen versandt. Die über 75-jährigen werden persönlich angeschrieben.

## Orgelnacht zu St. Peter

rz. Der Verein Orgelmusik St. Peter lädt am Montag, 17. Oktober, um 19.30 Uhr zur Orgelnacht in der Peterskirche in Basel ein. Unter dem Titel «Influences musicales» begeht der Verein in seiner Konzertreihe «Die Orgel im Dialog» einen Parcours quer durch verschiedene musikalische Einflüsse von Bach über Mozart und Rameau bis hin zu Komponisten aus der Romandie wie etwa Gagnebin oder Rogg.

Interpretiert wird diese bemerkenswerte musikalische Reise vom bekannten Organisten Vincent Thévenaz. Er ist Professor für Orgel und Improvisation an der Musikhochschule in Genf und Titularorganist der Genfer Kathedrale St-Pierre. Der umfassend gebildete Künstler (Orgel, Klavier, Musikwissenschaft, Musiktheorie, Dirigierkunst, Gesang) hat sich in kurzer Zeit einen Namen als Organist gemacht, auch im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten. Ausserdem arbeitet er mit zahlreichen Ensembles und Dirigenten zusammen.

Der Eintritt ist frei, es wird jedoch eine Kollekte für freiwillige Spenden bereitgestellt.

## Neue Lehrpersonen

rs. Die Pädagogische Hochschule FHNW diplomierte im laufenden Kalenderjahr 735 pädagogische Fachpersonen. Dies sind 50 mehr als im Vorjahr. Im September dieses Jahres konnten 656 neue Lehrpersonen aller Stufen, Logopädinnen und Logopäden sowie Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen ihre Diplome an den Feiern der jeweiligen Institute entgegennehmen. Weitere 79 Lehrpersonen für die Sekundarstufen I und II haben ihr Diplom bereits im Frühling erhalten, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht. Insgesamt konnten also im Kalenderjahr 735 pädagogische Fachpersonen diplomiert werden, unter ihnen auch solche aus Riehen und Bettingen.

Das Lehrdiplom Sekundarstufe II und III erlangt hat Nathalie Sidler aus Bettingen. Den Bachelor für die Primarstufe abgelegt haben aus Riehen Zoe Appius, Michèle Erna Monnier, Erich Fäh, Natalie Jane Wohlhüter, Christine Heidi Aeberhard Kobel, Marvin Brügger, Nikola Duspara, Olga Fusek, Melinda Karpati, Rebecca Laura Müller und Roman Renz.

ZUGVOGELTAG «EuroBirdwatch» beim Eisweiher

## Protokoll eines Vogelflugtages



Mit Feldstechern ausgerüstete Beobachterinnen und Beobachter am Rand des Eisweihers.

Foto: Philippe Jaquet

Der Herbstvogelzug beginnt bei einigen Arten schon mitten im Sommer. Viele Kleinvögel, die früh im Jahr nach Süden ziehen, begeben sich in der Nacht auf die Reise. Ab Ende September wird der Vogelzug auch am Tag zum auffälligen Phänomen. Somit veranlasst Birdlife jeweils am ersten Oktoberwochenende im Rahmen des Zugvogeltages des «EuroBirdwatch» mehrere Beobachtungsveranstaltungen. Mehrere Sektionen von Birdlife Schweiz sind hier beteiligt. Auch in vielen anderen Ländern Europas und Zentralasiens wird dieser Anlass organisiert. Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR) stellte am vergangenen Sonntag beim Eisweiher einen Beobachtungsposten zu diesem Thema auf.

Mehrere Vogelkundige beobachteten die vorbeifliegenden Vögel und informierten interessierte Passanten über deren Herkunft, Zugroute und Winterquartiere. Auch über Zugstrategien und das Orientierungsvermögen von Vögeln wurde diskutiert. Über alle gesehenen Vögel wurde Buch geführt, sodass man eine genaue Übersicht über den «Vogelverkehr» über der Wiezebene an diesem Tag erlangen konnte.

Am 2. Oktober wurden 1167 Vögel gezählt. Die häufigste Art war der Star mit 265 Individuen, gefolgt vom Buchfinken mit 181 Vögeln. Überraschend



Rotmilan.

Foto: Bernhard Müller

hoch war die Anzahl Schwalben: Die Mehlschwalbe kam auf 164 Individuen und die Rauchschnalbe war mit 47 Exemplaren vertreten. Zwar sind vereinzelte Schwalbenbeobachtungen im Oktober nicht aussergewöhnlich, jedoch war deren Anzahl überraschend hoch.

Neben den Schwalben wurden noch weitere «Weitstreckenzieher» beobachtet. So werden die Arten genannt, die nicht nur das Mittelmeer, sondern auch die Sahara überqueren, um ins tropische Afrika zu gelangen. Zu diesen gehören auch der Baumfalke, der Alpensegler, die Schafstelze und die sechs Wespenbussarde, die auch auf der Beobachtungsliste stehen.

Georges Preiswerk,  
Gesellschaft für Vogelkunde und  
Vogelschutz Riehen (GVVR)

VORTRAG Johannes Czwalina referierte über Arbeit im Wandel der Zeit

## Arbeit gestern und heute

nre. In der Gedenkstätte Riehen ging es am Donnerstag vergangener Woche für einmal nicht um Flüchtlinge des Zweiten Weltkrieges und Johannes Czwalina sprach ebenda nicht als deren Gründer und Leiter, sondern als Verwaltungsrat der Czwalina Consulting AG. Sein Referat «Bewusste Lebensgestaltung für die Arbeitswelt der Zukunft» thematisierte die Entwicklung der Arbeitswelt im Wandel der Zeit und richtete sich sowohl an Führungskräfte als auch an Mitarbeitende.

In der vorgesehenen einen Stunde kam Czwalina mit seinem Programm nicht ganz durch und kündigte daher gleich schon zu Beginn eine Fortsetzung an. «Es ist wichtig, Dinge verändern zu können», meinte er dann einleitend. Der Grundsatz gelte seit jeher und sei nun aktueller denn je: Mit der eigenen Haltung trage schliesslich jeder und jede Verantwortung für die Form der heutigen Arbeitswelt und beeinflusse Entscheidungen, die die Zukunft betreffen.

Das Publikum kam an jenem Abend insbesondere in den Genuss einer «Zeitreise», für die Czwalina verschiedene Auffassungen von Arbeit vorstellte: Begonnen von der Steinzeit sei Arbeit in ihrer ursprünglichen Form zum Beispiel ein energetischer Zustand zur Behebung eines Mangels gewesen. Trotzdem hätten die Menschen damals nicht länger als zwei bis drei Stunden täglich gearbeitet. Im antiken Griechenland und Rom habe die körperliche Arbeit hingegen als «Banause» respektive nach Cicero als «Verschmutzung der Seele» gegolten. Sie sei daher als notwendiges Übel betrachtet wor-

Für einmal referierte Johannes Czwalina letzte Woche in der Gedenkstätte nicht als deren Leiter.

Foto: Nathalie Reichel



den, um sich danach den angenehmen Dingen widmen zu können. Im Mittelalter bildete die Arbeit laut Czwalina zusammen mit dem Gebet und dem Kampf die Stütze der feudalen Gesellschaft.

### Segen oder Fluch?

Zwischendurch stellte sich die Frage, ob gewisse Ansichten nicht auch heute noch aktuell sind – oder sein sollten. So zum Beispiel bei der biblischen Auffassung, nach der Arbeit Fluch und Segen zugleich sein könne. «Das ist doch die beste Definition von Arbeit, sie gilt noch heute. Wir entscheiden, ob Arbeit Segen oder – etwa durch Überlastung – nicht doch eher Fluch ist», meinte Czwalina überzeugt. Auch von Ruhetagen sei in der Bibel die Rede. Sie

seien wichtig, denn erst durch sie lerne man, Arbeitszeiten zu schätzen.

In der Gegenwart angekommen, unternahm der Referent den Versuch, die sich abzeichnenden Entwicklungen der Zukunft zu skizzieren: «Geschlossene Systeme wandeln sich hin zu offenen. Flexible Strukturen werden bei der Arbeitsorganisation daher immer wichtiger, ja zwingend.» Die damit entstehende absolute Flexibilität bringe nicht nur Freiheiten und Herausforderungen mit sich, sondern werfe zugleich auch grundlegende Fragen auf: «Haben wir Appetit drauf? Wollen wir diese Veränderung überhaupt? Finden wir das sexy?» Über diese und weitere Fragen diskutierte man im Anschluss bei einer heissen Tasse Tee gerne noch eine Weile weiter.



Die Protokollantin trotz der Nässe und trägt die beobachteten Vögel in eine Liste ein.

Foto: Philippe Jaquet

## CARTE BLANCHE



Daniel Thiriet

lebt und engagiert sich in Riehen.

## Nichts ist selbstverständlich!

Es stand in einem Kalenderblatt: «Dinge für selbstverständlich zu halten, ist der erste Schritt, sie zu verlieren!»

Ich sitze also in meinem Büro und warte auf die Ankunft von unserer HR-Frau, die seit fünf Monaten in unserem Betrieb alles regelt, was mit Personal zu tun hat. Sie ist ein Engel und ein Volltreffer! Sie hat alles angepackt und unser Büro (16 Menschen) mit einer soliden HR-Basis und tollen Prozessen aufgezwickelt.

Es gibt fast keine offenen Fragen mehr und jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin fühlt sich betreut und hat eine Anlaufstelle. Ich bin stolz und froh, dass unsere HR-Mitarbeiterin hier ist, und ich freue mich darauf, dass diese Baustelle nun geschlossen ist.

Seit dem Abgang des vorherigen Büroleiters gab es viel zu tun und wir waren gefordert, die Firma wieder auf Vordermann zu bringen. Ein Teil davon war die Besetzung der HR-Position mit einer kompetenten Person. Ich lehne mich also auf meinem Bürostuhl zurück und bereite das kommende Gespräch vor.

Selbstverständlich werde ich nicht vergessen, die HR-Frau für ihre Arbeit zu loben und Pläne für die Zukunft zu schmieden. – Als sie dann kommt, besprechen wir einige Personaldossiers und allfällige Veränderungen in den Pflichtenheften. Wir definieren die kantonalen Feiertage für nächstes Jahr und besprechen die finale Version eines «Personalhandbuchs», etwas, was es sträflicherweise noch nie gegeben hat in dieser Firma.

Zum Schluss sagt die HR-Frau: «Noch was in eigener Sache: Ich werde per Ende Monat aufhören!» – Mein Sturz war tief. Die Diskussion danach lang. Die Meinung gemacht. Die Fakten geschaffen.

Ich konnte es nicht verstehen und ich habe lange darüber nachgedacht, wer hier welche Fehler gemacht hat und warum.

Das Resultat ist an sich egal. Es war einfach mal wieder eine Lektion des Lebens: Halte nichts für selbstverständlich. Sei dankbar, wenn es läuft und klappt (egal ob in der Kinderbeziehung, in der Ehe, im Büro, bei der eigenen Gesundheit – irgendwo!), aber mach nicht den Fehler und halte es für selbstverständlich. Das kann brutal in die Hose gehen! Oder mit einem anderen Kalenderspruch: «Halte mich für selbstverständlich – und ich bin selbstverständlich weg!»

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

Verlag:  
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel  
Telefon 061 645 1000  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch

## Redaktion:

Schopfgässchen 8, 4125 Riehen  
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07  
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

## Freie Mitarbeiter:

Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),  
Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu),  
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),  
Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl),  
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),  
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

## Inserate/Administration:

William Musumeci (Leitung), Dorothee Rusch,  
Martina Basler, Telefon 061 645 1000

## Abonnementspreise:

Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Auflage: 12'070/4650 (WEMF-beglaubigt 2021)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardt**

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

STH BASEL Die Riehener Universität feierte am Samstag im Landgasthofsaal den 52. Dies academicus

## Zwei Dutzend Absolventen und ein Ehrendoktor

Der Anlass startete mit einem Mini-Lateinischkurs. «Was bedeutet dies academicus?», fragte die Moderatorin, blickte ins Publikum und dann hinüber zu ihrem Co-Moderator. Dieser, Bachelor-Absolvent wie auch sie, lächelte kurz und gab dann die richtige Antwort. Die beiden freuten sich: «Damit haben wir Ihnen nun bewiesen, dass wir das im ersten Semester Gelernte immer noch beherrschen und unseren Abschluss natürlich auch verdient haben», meinte die Moderatorin schmunzelnd. Die korrekte Übersetzung lautete übrigens: akademischer Tag.

Und genau diesen feierte die Staats-unabhängige Theologische Hochschule (STH) Basel letzten Samstag im Landgasthofsaal zum 52. Mal. Dieser universitäre Anlass bietet jährlich die Gelegenheit, in einem feierlichen Rahmen einerseits die Absolventinnen und Absolventen zu verabschieden, andererseits Neustudierende zu begrüßen. Der heurige akademische Tag, an dem laut Pressemitteilung der

STH Basel rund 400 Gäste zugegen waren, wartete zudem mit einem besonderen Höhepunkt auf: der Verleihung eines Ehrendokortitels.

Auf die Begrüssung und biblische Betrachtung durch den Rektor Jacob Thiessen folgte die Übergabe der Diplome. Insgesamt 24 Studierende schlossen dieses Jahr ihre Ausbildung an der STH Basel ab, 13 davon in der Bachelor-, neun in der Masterstufe. Vor der jeweiligen Übergabe las Thiessen einen für jeden Studenten individuell ausgewählten Bibelvers vor; es folgte ein persönliches Gebet durch einen der fünf ordentlichen Professoren. Zugleich war es spannend zu erfahren, welchen weiteren Weg die Absolventen nach dem Studium beschreiten würden oder dies teilweise bereits taten. Nach dem Bachelor bleiben die meisten für ihr Masterstudium an der STH, einige wenige schlagen ganz andere Wege ein.

Immatrikuliert haben sich an der theologischen Universität dieses Jahr 22 neue Studentinnen und Studenten. Für deren Vorstellung hatten sich die

beiden Moderatoren im Vorfeld etwas Besonderes überlegt, nämlich eine kurze, teils witzige Fragerunde, bei der jeder und jede aufstehen musste, sofern eine Aussage auf ihn oder sie zutraf. In wenigen Minuten hatten die Neustudierenden so, ohne ein Wort gesagt zu haben, verschiedenste Fragen beantwortet: Ist das Studium an der STH Basel ihre Erstausbildung? Kommen sie aus der Schweiz? Kochen sie gern? Sind sie bereits vergeben? Die letzte Frage schien dabei besonders berechtigt zu sein, fänden doch, wie die Moderatoren sagten, an der STH Basel viele Studierende nicht nur die Berufung, sondern auch die Liebe ihres Lebens.

## Ehre für Peter Hahne

Ganz besonders geehrt fühlen durfte sich anschliessend der deutsche Publizist und Fernsehkorrespondent Peter Hahne, der von der theologischen Universität für sein Lebenswerk mit dem Ehrendoktor ausgezeichnet wurde. «Er ist ein Einziger in seiner

Art: Ganz weltlich ist er und ganz geistlich, auch in den weltlichen Themen», sprach Laudator Harald Seubert. Er sei ein Vorbild für die Christen in der Welt, da er als evangelistischer Prediger, Analytiker und Kommentator in die Zeit hineinspreche. Bei jeder Gelegenheit habe er in seinen Sendungen seine christlichen Wurzeln bezeugt – schon als Student. Seubert lobte Peter Hahne auch dafür, dass er «Kreise erreicht, in die kein Bischof, Pfarrer oder Evangelist jemals vordringt». Nicht einmal Päpste könnten sich ohne Weiteres mit seinem Wirkungsgrad messen; kaum ein anderer schaffe es, die Massen so zu mobilisieren.

Die STH Basel sei froh, so der Laudator, dass Peter Hahne in seinem Leben zwar bereits mehrere Publikumspreise, aber noch keinen theologischen Ehrendoktor erhalten habe. Es sei der Hochschule also «eine grosse Ehre und Freude», ihn nun als Ehrendoktor auszuzeichnen und ihn in ihren Reihen begrüßen zu dürfen.

Nathalie Reichel



Ein Bachelorabsolvent empfängt sein Diplom aus den Händen von Jacob Thiessen, Rektor der STH Basel.



Peter Hahne (Mitte) wird von Jacob Thiessen als Ehrendoktor gewürdigt; links Laudator Harald Seubert.

Fotos: STH Basel

RENDEZ-VOUS MIT ... Raphael Suter, Direktor der Kulturstiftung Basel H. Geiger (KBH.G)

## «Ich denke nicht, ich bin &lt;de Siebesiech&gt;»

«In der heutigen Zeit vergisst man schnell, dass es Menschen gibt, die sich gewisse Dinge nicht leisten können. Einen Museumseintritt zum Beispiel», sagt Raphael Suter. «Wenn die Leute dann erzählen, wie sie sich gefreut haben, hierherzukommen, oder dass es das Schönste war, das sie diese Woche erlebt haben, dann ist das auch ein Erfolg für uns.»

Seit 2019 ist Raphael Suter Direktor der Kulturstiftung Basel H. Geiger (KBH.G). Zusammen mit fünf Mitarbeiterinnen plant er jährlich drei Ausstellungen – die alle kostenlos besucht werden können. «Viele glauben zuerst gar nicht, dass alles wirklich gratis ist», denn nicht nur für den Eintritt muss nicht bezahlt werden, sondern auch für die verschiedenen Kurse, Lesungen oder Konzerte, die je nach Ausstellung stattfinden.

## «Kultur sollte kein Krampf sein»

«Ich habe schon immer die Kultur toll gefunden, die ganz breit gefächert und nicht elitär ist. Es muss nicht immer «nur» die Hochkultur sein», so Raphael Suter. Und das zeigt sich auch in seinen Freizeitbeschäftigungen. «Mich interessiert alles. Ich lese die NZZ, aber ich blättere auch gerne durch ein Vogue-Hefli. Ich schaue gerne Arte, bin aber auch auf Netflix. Kultur sollte kein Krampf und nicht elitär sein.»

Und dem gerecht zu werden, und eben nicht nur Hochkultur für gewisse Gruppen oder Bildungsniveaus zu bieten, das versuchen Suter und seine Mitarbeitenden hier in der Kulturstiftung mit Ausstellungsraum an der Spitalstrasse. «Wir wollen niederschwellig sein. Bei uns dürfen die Leute auch nur für fünf Minuten vorbeikommen oder zufällig hineinschneien.» Sie müssten keinen Museumstag geplant haben und sie müssten auch keine «typischen Museumsgängerinnen oder -gänger sein. «Das alles finden wir schön. Und toll ist natürlich auch,



Raphael Suter, der mit seiner Frau seit knapp zwei Jahren in Riehen lebt, vor einem Bild des in Basel lebenden Künstlers Carlo Aloi im Büro der Stiftung.

Foto: Manuela Humbel

wenn den Leuten der Besuch gefallen hat und sie ein anderes Mal wieder vorbeikommen.»

## Vom Journalisten zum Stiftungsdirektor

Doch wie wird man überhaupt Direktor einer Kulturstiftung? Oder besser gesagt, wie ist Raphael Suter dazu gekommen? «Das passierte sehr unerwartet. Ich habe überhaupt nicht damit gerechnet», sagt der ursprüngliche Luzerner. Denn nach seinem Studium an der Universität Basel in Archäologie, Ägyptologie und Kunstgeschichte arbeitete er jahrelang als Journalist. Zuerst in verschiedenen Funktionen bei der Basler Zeitung (BaZ), dann als Programmleiter bei Radio Basilisk und schliesslich kehrte er als Kulturchef zurück zur BaZ.

In dieser Funktion wurde Suter angefragt, über eine Ausstellung einer italienischen Stiftung in der Toskana zu berichten. Dahinter steckte die Baslerin Sibylle Piermatti-Geiger, die

von ihrem Grossvater aus Riehen geerbt und das ganze Vermögen in die Stiftung gesteckt hatte.

## «Die Wege kreuzen sich immer wieder»

Seit diesem ersten Kontakt mit Piermatti-Geiger vor sieben Jahren hatte Suter verschiedene Ausstellungen der Stiftung besucht und blieb so über mehrere Jahre in Kontakt mit der Stiftungsrührerin. «Plötzlich, eines Tages, erzählte sie mir, dass sie wieder nach Basel und die Stiftung hierherbringen wollte», so Suter. Sie habe ihn gefragt, ob er nicht Lust hätte, die Stiftung zu leiten. «Das war eine grossartige Chance und ich fand Gefallen, nach diesen vielen Jahren im Journalismus an einer neuen beruflichen Station. Das war eine ganz tolle Herausforderung.»

Ganz die Seite gewechselt hat Suter aber nicht. «Ich habe das Privileg, dass ich in der BaZ eine Kolumne haben kann.» Und auch sonst lässt ihn der

Journalismus nicht ganz los. «Viele Dinge, die ich als Kulturjournalist erlebt habe, fliessen in die Ausstellungen. Und noch heute habe ich mit vielen Menschen Kontakt, die ich damals kennenlernen durfte. Die Wege kreuzen sich immer wieder.» So ist zum Beispiel auch auf nächstes Jahr eine Ausstellung zu Kunst aus der Golfregion geplant, die der ehemalige Basler Theaterdirektor Michael Schindhelm initiiert hat.

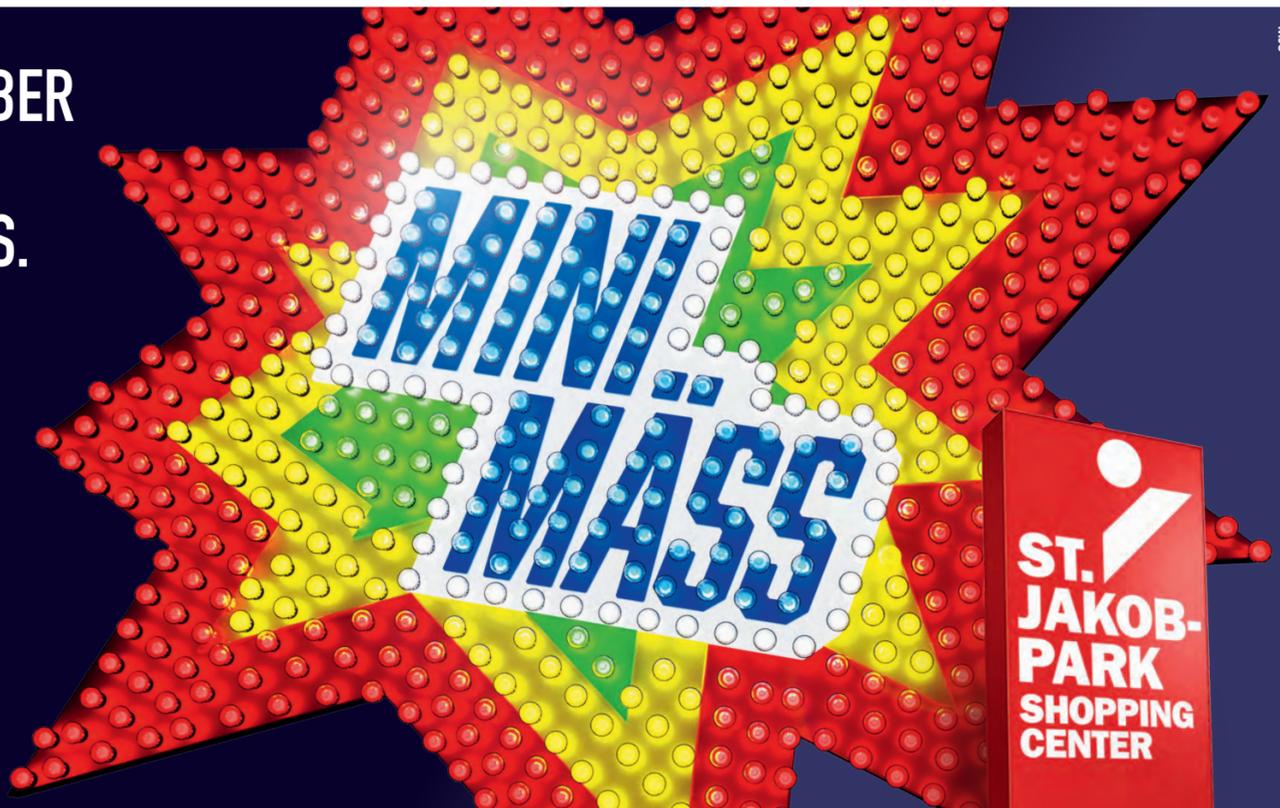
## «Hätte die Ausstellung der Stiftungsgründerin gefallen?»

Doch wie ist das eigentlich, hat Suter manchmal nicht auch Angst, mit den Ausstellungen den Anforderungen der 2020 im Alter von 89 Jahren verstorbenen Stiftungsgründerin Sibylle Piermatti-Geiger nicht gerecht zu werden? «Nein, Angst habe ich nicht. Aber bei jedem Projekt oder bei jeder Idee denke ich mir, was hätte Sibylle gesagt? Werde ich ihrem Wunsch gerecht? Dass sie ihr ganzes Vermögen in die Stiftung gegeben hat, finde ich eine unglaubliche Tat, da hat man auch eine Verantwortung.» Suter habe immer im Hinterkopf, dass ihre Stiftung nach ihrem Sinne geführt werden soll. «Bei jeder Ausstellung und bei jeder Vernissage denke ich mir: «Moment, hätte das Sibylle jetzt gefallen?»»

Suter selbst bezeichnet sich lieber als Geschäftsführer denn als Direktor. «Zwar suche ich Ausstellungen aus, aber ich habe Kuratorinnen und Kuratoren, die mich unterstützen. Zudem hat Sibylle Piermatti-Geiger die Stiftung gegründet und ich führe sie weiter.» Das sei ein Riesenunterschied. «Und das mache ich mit einer gewissen Demut. Ich denke nicht, ich bin jetzt <de Siebesiech>, wie man auf Gutdeutsch sagt. Sie hat mir einen Auftrag gegeben und den führe ich so gut ich das kann und hoffentlich in ihrem Sinne aus.»

Manuela Humbel

VOM 10. BIS 15. OKTOBER  
ISCH BI UNS SCHO E  
BITZLI HERBSCHTMÄSS.



f s sjp.ch

**U. BAUMANN**  
Haushalt. Küchen. Service.

## Wäschepflege, ganz persönlich.

Entdecken Sie die innovativen Waschgeräte mit höchster Miele Qualität für eine lange Lebensdauer. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

\* Das Angebot gilt auf Miele Waschmaschinen und Trockner exkl. Lieferung und Montage bis zum 31.10.2022.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil  
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!

z.B. Waschmaschine & Trockner

**Miele** WCI 800-70 CH /  
TCL 700-90 CH

**3'888.-**  
statt 5'050.-

**-23%\***

## 9. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse

20. bis 22. Oktober

Messe Basel  
Halle 2.0  
Do/Fr: 9 – 17.30 Uhr  
Sa: 9 – 17 Uhr

[www.basler-berufsmesse.ch](http://www.basler-berufsmesse.ch)



Aktuelle Bücher aus dem  
**Friedrich Reinhardt Verlag**  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie  
Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo  
der Riehener Zeitung.



Jahresabo  
für Fr. 80.-  
(übrige Schweiz  
für Fr. 84.-)  
verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG  
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel  
Telefon 061 264 64 64 | [media@reinhardt.ch](mailto:media@reinhardt.ch) | [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

### RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ  
machen sich bezahlt.

Am Dienstag  
um 17 Uhr ist Inserat-  
Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über  
Aufträge, die schon früher  
bei uns eintreffen.

Kontakt Inserate-Verkauf

Büro:

Greifengasse 11, 4058 Basel

Telefon 061 645 10 00

E-Mail

[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

Traurig, dankbar und voller schöner Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater und Lebensgefährten

**Hans Kämpf-Müller**  
21.12.1940 - 29.09.2022

Nach kurzer schwerer Krankheit durfte er zuhause im Kreise seiner Familie einschlafen. Danke für die lange wunderschöne Zeit, welche wir mit dir verbringen durften. Du wirst uns fehlen, aber stets in unseren Herzen weiterleben.

Astrid und Stefan Dieterle-Kämpf  
mit Cyrill, Céline und Cédric  
Markus Kämpf und Jenny Tito  
mit Rahel, Melissa und Lorena  
Erika Jaretzki Müller

Die Trauerfeier findet am Montag, 10. Oktober 2022 um 15.30 Uhr, in der Kapelle 1 auf dem Friedhof Hörnli in Riehen statt.  
Traueradresse: Astrid Dieterle-Kämpf, Wyhlenweg 30, 4126 Bettingen



Wir empfehlen uns für:

- Baumschnitt
- Baumfällungen
- Wurzelstock-Fräsen
- Neuanpflanzungen

Forstbetrieb Matthias Schmid

Im Bohnacker 32, 4107 Etingen

Telefon 079 639 97 37

[info@forstbetrieb-schmid.ch](mailto:info@forstbetrieb-schmid.ch)

### Kirchzettel

vom 8. bis 14. Oktober 2022

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:  
Tel. 061 551 04 41  
Videos unter [www.erk-bs.ch/videogottesdienste](http://www.erk-bs.ch/videogottesdienste)  
Weitere Infos siehe unter [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Kollekte zugunsten: Verein Aliena

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Martina Holder

Kirche Bettingen

So 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Sabine Graf

Mi 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Bärni Joss

Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus

Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Kommunität Diakonissenhaus Riehen

Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45

[www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Edi Pestalozzi

Fr 17.00 Vesper mit Vernissage der

Ausstellung «Bilder aus meinem

Leben» von Rose-Marie Joray-

Muchenberger

Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,

[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

So 10.00 Gottesdienst, Predigt Benjamin

Rohlfing (CGB), mit Livestream

19.00 Sela

Di 6.30 Stand uf Gebet

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22

[info@stfranziskus-riehen.ch](mailto:info@stfranziskus-riehen.ch)

[www.stfranziskus-riehen.ch](http://www.stfranziskus-riehen.ch)

Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet: Montag, Dienstag,

Donnerstag und Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag

können über einen Audiostream entweder am

Telefon oder über das Internet live mitgehört

werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>

Sa 17.30 Kommunionfeier (D. Becker)

So 10.30 Kommunionfeier (D. Becker)

Mo 15.00 Rosenkranzgebet

Do 9.30 Kommunionfeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim

18.30 Junigottesdienst

**SAKRALE ZEITEN** Rose-Marie Joray-Muchenberger im Diakonissenhaus Riehen

# «Bilder aus meinem Leben»

rz. Im Rahmen des Kunstprojekts «Sakrale Zeiten?» der Basler Künstlergesellschaft BKG, die Veranstaltungen und Ausstellungen an 22 Orten in Basel-Stadt und Baselland umfasst, wird im Diakonissenhaus Riehen von 14. Oktober 2022 bis 4. Februar 2023 die Ausstellung «Bilder aus meinem Leben» von Rose-Marie Joray-Muchenberger zu sehen sein. Die Vernissage beginnt am Freitag kommender Woche um 17 Uhr mit einer Vesper in der Kapelle des Diakonissenhauses. Die Eröffnung der Ausstellung beginnt danach um etwa 18 Uhr, zur Begrüssung spricht Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, musikalisch umrahmt wird der Anlass von Edith Habraken.

**Bedeutende Grafikerin**

Rose-Marie Joray-Muchenberger, geboren 1929 in Basel, hat eine bemerkenswerte künstlerische Laufbahn durchlebt, die die sich wandelnde europäische Kunst nach dem Zweiten Weltkrieg veranschaulicht. Als Schülerin der Bauhaus-Philosophie erlernte sie an der Kunstgewerbeschule Basel in den Nachkriegsjahren einen strengen und analytischen Strich und eine reduzierte Farbsprache. Nach der Ausbildung führte sie erste Reisen nach Frankreich und Italien.

Als Grafikerin arbeitete Rose-Marie Joray bei der Ciba Geigy, wo sie als werdende Mutter 1952 ihre Stelle aufgeben musste. Es folgten viele Porträts von Menschen aus ihrem Leben, aber auch Bilder aus der Region Basel. Sie arbeitete weiterhin als Grafikerin und

wurde Mitte der 1950er-Jahre zur Chefgrafikerin der Schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit (SAFFA) 1958 gewählt. Hier gestaltete sie neben dem SAFFA-Signet mehrere Ausstellungs-Pavillons und einen Brunnen, ausserdem zeichnete sie grossformatige Bilder. Bei dieser Arbeit für die SAFFA, die 1958 in Zürich über die Bühne ging und über zwei Millionen Besucherinnen und Besucher anzog, lernte sie viele Gestalterinnen kennen, mit denen sie ein Leben lang in Verbindung blieb.

**Arbeit als Illustratorin**

In den folgenden Jahren wurde die Arbeit als Illustratorin immer wichtiger und so konnte Rose-Marie Joray-Muchenberger, neben ihrer Aufgabe als alleinerziehende Mutter dreier Söhne, Zeichnungen für Zeitungen wie NZZ, Basler Zeitung, Tagesanzeiger, Elle oder Annabelle und für Mode-, Theater- und Ballett-Premieren machen. Als Buch-Illustratorin wurde sie für unzählige Buchtitel von Verlagen wie Sauerländer, Molden, Ringier, Reinhardt, Birkhäuser, Orell Füssli, Rachel, Ex Libris oder Baslerzeitungs-Verlag engagiert. Im Jahr 1979 erhielt sie als Illustratorin den Bologna Ragazzi Award, der ihr an der Internationalen Kinderbuchmesse in Bologna verliehen wurde.

Sie unterrichtete Modezeichnen an der Kunstgewerbeschule und war über lange Jahre Abschluss-Prüfungsexpertin der Grafikausbildung in Basel. Ab den 1970er-Jahren entwickelte

sie als Künstlerin allmählich eine immer freier werdende Formensprache, die durch ihren virtuoseren Strich getragen wird. Es folgten viele Reisen nach Amerika, Island, Griechenland, Malta, Venedig oder die Ukraine und sie konnte ihre Arbeiten in Ausstellungen, unter anderem im Swiss Center in New York, an mehreren Orten in Griechenland oder an der Buchmesse in Frankfurt zeigen.

**Pionierin in der Fasnachtskunst**

In Basel nahmen sie viele als Fasnachtskünstlerin wahr. Sie malte, als eine von wenigen Frauen, schon in den 1960er-Jahren Fasnachtslaternen. Sie illustrierte, unter anderem für Hans Räber, -minu, Charlotte Seemann und Marcus Fürstenberger, mehrere Fasnachtsbücher und entwarf Fasnachtskostüme. Einige davon wurden zu Klassikern, wie der Grälleligranz, der Drummeldefel oder der Käschperli, die man heute noch an der Fasnacht sieht. In Kunstausstellungen feierte sie als Künstlerin grosse Erfolge.

Mit dem Alter werden schlichen sich vermehrt Interessen für die Philosophie, Mythologie und surreale Wahrnehmungen in ihre Arbeit ein, die kleine Alltagsgeschichten oder Beobachtungen erzählen. Damit gelang es ihr, komplexen Gefühlen, aber auch sozial engagierten Themen, künstlerische Gestalt zu geben. Sie zeigt aber auch einfach die Freude am Leben, wie sie diese in ihrem kleiner werdenden Radius erlebt.



Sarasinpark und Wasserpumphäuschen, zwei Aquarelle von Rose-Marie Joray-Muchenberger.



Fotos: zVg

**VIELFÄLTIG** 13. Kunstausstellung im Tierpark Lange Erlen

# Reiche Bilderwelt im Tierpark



Ölbild von Heinz Hänni mit einem Motiv aus dem Tierpark Lange Erlen.

Foto: zVg

rs. Vom 15. Oktober bis 30. Oktober findet zum 13. Mal eine Kunstausstellung im Pavillon des Tierparks Lange Erlen statt. Unter dem Motto «vielfältig» zeigen zwölf Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Regionen der Schweiz ihre Werke. Als Nachwuchskünstlerin eingeladen wurde Saskia Hunziker aus Einsiedeln.

Die Vernissage findet am Samstag, 15. Oktober, um 15 Uhr statt. Nach einem musikalischen Auftakt mit Marco Mazzotti folgt eine Ansprache von Daniel Seiler, Direktor des Tierparks Lange Erlen. Am Sonntag, 23. Oktober, findet in der Ausstellung eine Lesung mit der Lörcher Schriftstellerin Nicole Maier statt.

Die zwölf Kunschtchaffenden präsentieren Arbeiten von grosser Vielfalt. Der Kleinbasler Heinz Hänni zum Beispiel, gleichzeitig Organisator der Ausstellung, widmet sich in seinen Ölbildern Landschaften und Bergbildern ganz unterschiedlicher Art.

Annalis Stadler aus Morschach arbeitet mit der Luftpistole und Tuscharbeiten. Sie bringt Airbrushkunstwerke auf Textilien, Leinwand, Holz, Metall oder Kunststoff.

Ursula Brückner aus Basel hat grosse Erfahrung mit Ölspachteltechnik und mit Linoldruck. Ihre Landschaftsbilder und Stadtansichten wurden oft gezeigt, neues Thema sind Wasserspiegelungen.

Trudy Bitterli aus Muttens widmete sich lange Zeit der experimentellen Malerei und entwickelte so eine eigene Technik für ihre Acryl-Bilder.

Marlis Aschwanden aus Schattdorf möchte mit ihren Bildern die Menschen zum Staunen bringen und berühren.

Ihre Naturverbundenheit zeigt sich in ihren Malereien auf Leinwand.

Gabriela Baumann aus Francavilla, Italien, fertigt handgeschlagene Figuren aus Leccestein an.

Viktorija Stein aus Neuhausen am Rheinfall gestaltet seit ihrer Kindheit Acrylbilder und Figuren aus Metall und Stein an. Aktuell widmet sie sich der Gestaltung von Bildern in Acryl.

Jesica Martinez aus Roggwil arbeitet am liebsten mit Aquarell und Acryl. Sie kann sich mit der Malerei ihre Ruhe schaffen und arbeitet gerne mit Pinsel, Stift und Papier in der Natur.

Minna Heikkilä Basel malt, stellt aber auch Schmuck und dekorative Gegenstände her. Vor zwei Jahren entdeckte sie das Acrylgiessen.

Heinz Fahrer aus Basel pflegt die Tradition des Scherenschnitts aus seiner Heimat im Saanenland. Da er auch gerne mit Farben arbeitet, befasst er sich ausserdem mit Airbrush und mit der abstrakten Malerei.

Sarah Weya aus Leuzingen ist selbstständige Grafikerin und arbeitet sehr intuitiv mit natürlichen Pigmentfarben und Acryl, lässt sich meist von Menschen und der Natur inspirieren und hat ein Buch mit einer persönlichen Bilderzählung realisiert.

Saskia Hunziker aus Einsiedeln experimentiert aktuell mit der Pouring-Technik und der Strukturpaste. Angefangen hat sie mit Blei- und Kohlestiften, dann kamen Öl- und Acrylfarben hinzu.

Die Ausstellung ist vom 15. bis 30. Oktober täglich geöffnet, montags bis freitags von 12 Uhr bis 17 Uhr und am Wochenende von 10 Uhr bis 17 Uhr.

**AUSSTELLUNGEN**

**MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34**

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Montag, 10. Oktober, 11 Uhr-Freitag, 14. Oktober, 16 Uhr: Bau mit! Wo die wilden Räuber wohnen. Im Museumshof entstehen Verstecke und Behausungen für Räuberinnen und Räuber. An elf Baustellen sind Gross und Klein eingeladen, zu planen und vor allem zu bauen, dekorieren und zu malen. Man kann auch an einem Ausstellungstext zu den Bauwerken mitschreiben, Teppiche knüpfen oder mit der Videokamera das Projekt dokumentieren. Für Gross und Klein ab 10 Jahren. Wer jünger ist, bringt einen Erwachsenen zur Unterstützung mit. Einsteigen an jedem Termin möglich. Gebaut wird bei jedem Wetter. Getränke und kleine Snacks vorhanden. Wer über Mittag bleibt, bringt sein Essen mit. *Reservation erwünscht unter 061 646 81 00, moks@riehen.ch. Eintritt frei. Öffnungszeiten: Mo, Mi-So, 11-17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.moks.ch*

**FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101**

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Mondrian Evolution. Bis 9. Oktober. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info Freitag, 7. Oktober, 15-16 Uhr: Ausstellungsrundgang «Mondrian». Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Tickets können im Voraus online oder gleichentags an der Museumskasse gekauft werden. Preis: Museumseintritt + Fr. 7.-. Freitag, 7. Oktober, 18-22 Uhr: Friday Beyeler: Cats and Totalitarianism. Inspiriert durch ein Katzenmuseum, das sich ehemals auf dem Gelände der Fondation Beyeler befand, verbindet dieser Abend Kunst und Zeitgeschichte. Das Programm thematisiert auf humorvolle, aber auch nachdenkliche Weise die Koexistenz des Menschen mit den Tieren und der Natur, unser Verständnis von Gemeinschaft oder Demokratie und Kultur. Friday Beyeler bietet eine kreative Plattform für zeitgenössische Kunst mit Live-Performances, Filmen, Talks sowie Musik, Poesie und Tanz. Die

Performances sind fortlaufend und können jederzeit besucht werden. Preis: im Museumseintritt inbegriffen.

Samstag, 8. Oktober, 15-16 Uhr: Ausstellungsrundgang «Mondrian». Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Tickets können im Voraus online oder gleichentags an der Museumskasse gekauft werden.

Preis: Museumseintritt + Fr. 7.-.

Sonntag, 9. Oktober, 11-12 Uhr: Talk mit Doris Salcedo. Die kolumbianischen Künstlerin Doris Salcedo schildert im Gespräch mit Klaus Biesenbach, Direktor der Neuen Nationalgalerie in Berlin, ihre künstlerische Praxis sowie die Entstehungsgeschichte und Erfahrungen mit der Installation Palimpsest. Die Arbeit ist allen Flüchtenden und MigrantInnen gewidmet, welche auf der Suche nach einem besseren Leben beim Überqueren der Meere ihr Leben gelassen haben. Das Gespräch wird auf Englisch geführt.

Der Eintritt ist im Museumseintritt inbegriffen.

Sonntag, 9. Oktober, 12-13 Uhr: Ausstellungsrundgang «Mondrian». Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Tickets können im Voraus online oder gleichentags an der Museumskasse gekauft werden.

Preis: Museumseintritt + Fr. 7.-.

Dienstag, 11. Oktober, 20 Uhr: Artist Talks: Lynette Yiadom-Boakye. Live-Übertragung auf der Webseite der Fondation Beyeler (www.fondationbeyeler.ch) von einem Künstlerinnengespräch, das Hans-Ulrich Obrist, Artistic Director der Serpentine, mit der britischen Malerin und Schriftstellerin Lynette Yiadom-Boakye in London führt.

Mittwoch, 12. Oktober, 12.30-13 Uhr: Kunst am Mittag. Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk. Joan Miró: Landschaft (Landschaft mit Hahn), 1927. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 7.-, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Mittwoch, 12. Oktober, 17.30-18.30 Uhr: Ausstellungsrundgang «Sammlungspräsentation». Der Rundgang gibt einen vertieften Einblick in die aktuelle Sammlungspräsentation der Fondation Beyeler. Preis: Fr. 7.- plus Museumseintritt. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.-, Jugendliche von 11 bis 19

Jahren Fr. 6.-, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.-, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.-. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10-18 Uhr und Mi 17-20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel.: 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter: www.fondationbeyeler.ch

**KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71**

Georg Freuler. Augenblick und Wahrhaftigkeit. Ausstellung bis 6. November. Öffnungszeiten: Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

**GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10**

Daniel Chiquet: Faltungen in Stahl. Ausstellung bis 30. Oktober. Der Künstler ist am 2. und am 16. Oktober jeweils von 14 bis 18 Uhr anwesend. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14-18 Uhr. Telefon: 061 641 16 78. www.mollwo.ch

**GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12**

Matthias Holländer – Fotografie. Ausstellung bis 6. November. Öffnungszeiten: Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr, So 13-17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

**OUTDOOR**

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

**GALERIE HENZE & KETTERER & TRIBOLD WETTSTEINSTRASSE 4**

Wirr Warr. Besondere Werke aus unseren Beständen im Dialog. Ausstellung bis 12. November. Öffnungszeiten: Di-Fr 10-12 und 14-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-tribold.ch

**GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59**

Kunst im Quartett. Nicole Müller-Mariniger, Ursula Glaser, Susanne van Es, Machiko Terada-Schlumpf. Ausstellung vom 1. bis zum 15. Oktober. Die Künstlerinnen sind anwesend nach Vereinbarung. Öffnungszeiten: Di-Fr 14-18.30 Uhr, Sa 10-17 Uhr. Telefon: 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

**KOMMUNITÄT DIAKONISSENHAUS RIEHEN, SCHÜTZENGASSE 51**

Maboart Bohren & Magoni: «Was hat der Baum von der Erde gelernt, sodass er mit dem Himmel reden kann?» Begehbare Kunstinstallation bei der grossen Eiche im Garten der Anlage. Ausstellung bis 31. Oktober.

**GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44**

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9-17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

**WENKENPARK RIEHEN**

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8-17 Uhr, Sonntag 11-17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

**LANDSCHAFTSPARK WIESE**

Jan Sulzer: «Grenzgebiete». Fotografien unter freiem Himmel. Parcours durch den Landschaftspark von Basel über Riehen nach Deutschland und wieder in die Schweiz zurück. Start- und Zielpunkt: Restaurant Schliessi, Basel.

**FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70**

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

**KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN**

**DIENSTAG, 11. OKTOBER**

Einkehrtag Biblischer Impuls, Stille, Mittagslob und Mittagessen, Harfenmusik, gemeinsamer Austausch zu den Themen «Die Bergpredigt Jesu» und «Balken und Splitter». Leitung: Schwestern Brigitte Arnold und Evelyne Stocker. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 9.15-16.30 Uhr. Mehr Infos und Anmeldung unter 061 645 45 45.

**MITTWOCH, 12. OKTOBER**

Senioren-Kaffikränzli Alte Bekannte treffen, neue Leute kennenlernen, sich unterhalten und eine Geschichte von Pfarrer Andreas Klaiber hören. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 14.30-16.30 Uhr.

**DONNERSTAG, 13. OKTOBER**

Seniorentanz Beschwingter Tanzanlass zu Livemusik im Saal des Landgasthofs, Baselstrasse 38, Riehen. 14.30-17.30 Uhr. Eintritt: Fr. 10.- (Kasse ab 14 Uhr).

**Reklameteil**

**FONDATION BEYELER RIEHENER ZEITUNG**

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

**Mittwochsgeschenk**

Am Mittwoch, 19. Oktober 2022,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen.

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

## Bücher Top 10 Belletristik

- Alex Capus**  
Susanna  
Roman | Carl Hanser Verlag
- Thomas Hürlimann**  
Der Rote Diamant  
Roman | S. Fischer Verlag
- Ferdinand von Schirach**  
Nachmittage  
Geschichten | Luchterhand  
Literaturverlag
- Andreas Gruber**  
Todesrache  
Thriller | Goldmann Verlag
- Bonnie Garmus**  
Eine Frage der Chemie  
Roman | Piper Verlag
- Kim de l'Horizon**  
Blutbuch  
Roman | DuMont Verlag
- Alain Claude Sulzer**  
Doppelleben  
Roman | Galiani Verlag
- Charles Lewinsky**  
Sein Sohn  
Roman | Diogenes Verlag
- Charlotte Link**  
Einsame Nacht  
Kriminalroman | Blanvalet Verlag
- Catalin Dorian Florescu**  
Der Feuerturm  
Roman | C.H.Beck Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99  
info@bideruntanner.ch  
www.bideruntanner.ch



## Bücher Top 10 Sachbuch

- Philipp Sterzer**  
Die Illusion der Vernunft  
Psychologie | Ullstein Verlag
- Thomas Piketty**  
Eine kurze Geschichte der Gleichheit  
Wirtschaft | C.H. Beck Verlag
- Werner Herzog**  
Jeder für sich und Gott gegen alle – Erinnerungen  
Biographisches | Carl Hanser Verlag
- Lukas Schmutz**  
Basel, unterwegs – 26 Spaziergänge  
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Luca Thoma**  
Wandern mit Luca – 20 Routen in der Region Basel  
Wanderführer | F. Reinhardt Verlag
- Donna Leon**  
Ein Leben in Geschichten  
Biographisches | Diogenes Verlag
- Omri Boehm**  
Radikaler Universalismus – Jenseits von Identität  
Philosophie | Propyläen Verlag
- Thomas Kielinger**  
Elizabeth II. Das Leben der Queen  
Biographie | C.H. Beck Verlag
- Maja Göpel**  
Wir können auch anders – Aufbruch in die Welt von morgen  
Zeitfragen | Ullstein Verlag
- Jens Balzer**  
Ethik der Appropriation  
Zeitfragen | Matthes & Seitz Verlag

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel



**TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN**

### Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket

team-lindenberger.ch  
061 405 10 90

**persönlich, schnell und professionell**



**Anpflanzen: Viva Gartenbau**  
061 601 44 55

Severin Brenneisen, Heinz Gutfahr  
www.viva-gartenbau.ch



**HISTO HEIMBEDARF AG**  
Haushaltgeräte für Küche, Waschraum und Haushalt

Beratung, Montage & Reparatur aus einer Hand!

AEG • Berkel • Bosch • Electrolux • Liebherr • Jura • Miele • Schulthess • Sibir • Siemens • V-ZUG • Wesco • und viele mehr

Histo Heimbedarf AG  
Wettsteinplatz 8 | 4058 Basel  
061 639 00 10 | info@histo.ch

**GebäudereinigerIn 20 – 80 %**

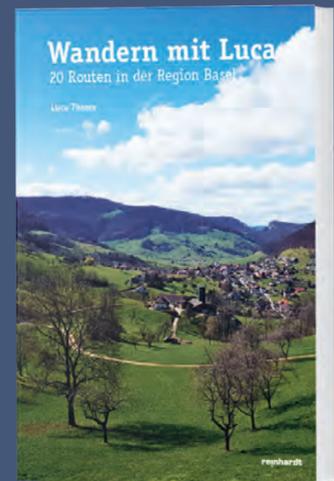
**Personnel nettoyage** recherché  
Se busca **personal de limpieza**  
Cercasi **personale delle pulizie**  
Precisa-se **peessoal de limpeza**  
Tel. **079 860 22 55** (08:00-18:00)

**Schreiner**  
übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.  
D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

**Uhren von Audemars Piguet, Rolex & Patek Philippe gesucht, auch defekt!**  
Tel. 076 813 62 57

# 20 spannende und erfrischende Routen

Luca Thoma  
**Wandern mit Luca**  
20 Routen in der Region Basel  
152 Seiten, kartoniert  
ISBN 978-3-7245-2573-8  
**CHF 24.80**



Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**iwb** gemeinsam mehr erreichen

**AKTION**  
AB **39.-**  
PRO MONAT

**VIELE FREUNDE  
EINE COMMUNITY**



Gemeinsam die Welt entdecken und Erlebnisse teilen. Mit unseren Internetangeboten.

[iwb.ch/verbunden](http://iwb.ch/verbunden)

## Auf einen Blick

Einwohneratssitzung  
vom 28. September 2022

rs. Der Präsident begrüsst als Gast Regierungsrat Lukas Engelberger. Es sei eine schöne Tradition und ein Zeichen von gegenseitiger Wertschätzung, dass jährlich ein Regierungsmitglied der Einladung des Einwohnerrats folge. Lukas Engelberger stellt fest, die Beziehung zu Riehen habe sich in den letzten Jahren, auch wegen der Pandemie, intensiviert und Riehen habe jüngst mit seiner Gemeindeinitiative bezüglich der Steuerdiskussion viel erreicht (siehe auch RZ39 vom 30.9.2022).

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Jürg Blattner (LDP) betreffend Sitzbank Busstation in Riehen Dorf beim Webergässchen und von Heiner Vischer (LDP) betreffend Beleuchtung im Dorfzentrum.

Der Investitionskredit in Höhe von 910'000 Franken für die Sanierung des Holzwerks im Naturbad Riehen wird mit 37:0 gutgeheissen.

Auf Antrag des Gemeinderats stimmt der Einwohnerrat mit 35:0 bei 2 Enthaltungen dem Rückzug der Gemeindeinitiative «Entlastung von Familien» zu.

Der Rat nimmt vier Berichte zu politischen Vorstössen zur Kenntnis. Als erledigt abgeschrieben werden der Anzug von Jenny Schweizer (SVP) betreffend Organisation für die Belegung der Grendelmatte bei den öffentlichen Fussballfeldern (29:7), der Anzug von David Pavlu (FDP) betreffend subsidiäre Mietzinsbeiträge gemäss Dreidrittellösung (stillschweigend) und der Parlamentarische Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) zur Änderung des Personalreglements (stillschweigend). Gemäss Antrag des Gemeinderats zur weiteren Berichterstattung stehen gelassen wird der Anzug von Daniel Lorenz (Die Mitte) betreffend Konzept und Signalisation für den Veloverkehr in den Langen Erlen.

Der Parlamentspräsident gibt bekannt, dass die für den 26. Oktober geplante Einwohnerratssitzung mangels beschlussfähiger Geschäfte ausfällt. Die nächste Sitzung wäre demnach am 23. November.

**GEMEINDEINITIATIVE** Rückzug nach Gegenvorschlag der Regierung für Steuersenkungen

## «Ziel der Initiative ist mehr als erfüllt»

Nach dem Gegenvorschlag, der im Grossen Rat genehmigt wurde, hat der Einwohnerrat den Rückzug der Gemeindeinitiative beschlossen.

ROLF SPRIESSLER

Der Basler Regierungsrat Lukas Engelberger hatte sich in seiner Gastrede zu Beginn der Septembersitzung des Einwohnerrats beeindruckt gezeigt von der Wirkung, die die Gemeindeinitiative aus Riehen auf die Steuerdiskussion auf gesamtkantonalen Ebene gehabt habe, und die Fraktionen waren sich in der folgenden Debatte einig darüber, dass die Gemeindeinitiative zugunsten des wenige Tage zuvor vom Grossen Rat gutgeheissenen kantonalen Steuerpakets zurückgezogen werden solle, da dieses die Riehener Anliegen mehr als erfüllt. Der Entscheid fiel mit 35:0 bei 2 Enthaltungen sehr deutlich aus. Sollte das Referendum zum Grossratsbeschluss, wie nun zu erwarten ist, zustande kommen, wird wohl im kommenden März darüber abzustimmen sein. Dann wird auf kantonaler Ebene entschieden, ob das Steuerentlastungspaket tatsächlich so umgesetzt wird oder nicht.

### Kritik an Referendumsdrohung

Die Gemeindeinitiative komme aus der Mitte, freute sich Priska Keller (Fraktion Mitte/GLP), und bringe als Konsequenz nun für den Mittelstand eine grosse Entlastung. Sie bedauere nur, dass gegen einen solchen Kompromiss, wie ihn das Kantonsparlament über Parteigrenzen hinweg beschlossen habe, auf Kantonsebene wieder ein Referendum im Raum stehe. Der Gegenvorschlag der Regierung bringe endlich eine Erhöhung des Kinderabzugs und mache Riehen zur attraktivsten Gemeinde der Region bezüglich Steuerbelastung.

Die Ziele der Gemeindeinitiative würden durch das kantonale Steuerpaket deutlich übererfüllt, lobte auch Peter Hochuli (SVP). Alle Bevölkerungsgruppen profitierten von Erleichterungen. Auch bei den Vermögende-

ren sei dies durchaus gerechtfertigt, da diese die Leistungsträger der Gesellschaft seien. Die Überschüsse der vergangenen Jahre zeigten, dass die erwarteten Ausfälle für die Gemeinde Riehen verkraftbar sein würden. Es sei wichtig, dem Staat nicht mehr Geld zur Verfügung zu stellen, als dieser unbedingt benötige.

Katrin Amstutz (EVP-Fraktion) meinte, Riehen könne sich die erwarteten Mindereinnahmen im Moment durchaus leisten. Von den Entlastungen profitierten sehr viele. Angesichts der steigenden Kosten gerade im Energiesektor und im Gesundheitswesen müsse man sich aber auch der Konsequenzen bewusst sein und wenn die Aufgabenerfüllung infrage gestellt sein sollte, müsse man gegebenenfalls auch wieder über Steuererhöhungen nachdenken.

### SP «stellt sich nicht quer»

Heinz Oehen (SP) kritisierte, dass man nicht schon auf die frühere Familieninitiative der SP eingegangen sei. Da habe sich der Gemeinderat sehr viel Zeit gelassen. Die Gemeindeinitiative sei im Grunde nur ein Mittel gewesen, um die SP-Initiative zu bodigen. Die SP lege sich nun aber nicht

quer, auch wenn mit dem jetzigen Gegenvorschlag Familien mit hohen Einkommen stärker entlastet würden als jene mit tiefem Einkommen – bei der SP-Initiative hätte es da eine Obergrenze gegeben. Die Finanzlage des Kantons sei gut und das grosszügige Steuerpaket deshalb für diesen gut verkraftbar. Ob das auch für die Gemeinde so sein werde, daran zweifle die SP allerdings noch.

Gemeinderat Patrick Huber, der noch als Einwohnerrat massgeblich an der Lancierung der Gemeindeinitiative beteiligt war, hatte zu Beginn der Debatte gesagt, heute werde wahrscheinlich ein grosses Kapitel geschrieben und man könne nach einer über zehnjährigen Geschichte endlich eine Entlastung des Mittelstands erreichen.

Zum Abschluss der Debatte legte Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann angesichts der anhaltenden Diskussionen bezüglich der Steuerunterschiede zwischen der Stadt Basel und der Gemeinde Riehen Wert auf die Feststellung, dass dieser Vorschlag, der der Riehener Bevölkerung eine überdurchschnittlich grosse Steuerentlastung beschere, nun vom Kanton aus komme.



Regierungsrat Lukas Engelberger, flankiert von Einwohnerratspräsident Martin Leschhorn Strebel (links) und Statthalter Christian Heim, lobt Riehen für die Gemeindeinitiative, die viel bewegt habe.

Foto: Philippe Jaquet

**INVESTITIONSKREDIT** Das Holzwerk des Naturbads wird für 910'000 Franken saniert

## Ein «grosses Problem» wird behoben

Im Zuge einer anstehenden Sanierung werden im 2014 erbauten Naturbad demnächst die Holzdielen der Geh- und Sitzflächen ersetzt sowie Verbesserungen an der Unterkonstruktion vorgenommen. Der Einwohnerrat bewilligte dazu einstimmig einen Investitionskredit über 910'000 Franken.

Behoben werde damit ein «grosses Problem», betonte der zuständige Gemeinderat Stefan Suter, nämlich die durch das Holz entstehenden Splitter. Von Anfang an sei es in diesem Zusammenhang zu unangenehmen Vorfällen gekommen. Entgegen der Angaben des Planerteams habe sich die Situation mit den Jahren verschärft, weswegen der Gemeinderat nun den Einsatz «weniger splitteranfälliger Alternativen» geprüft habe. Dies im Rahmen von Ersatzmassnahmen, die aufgrund der zehnjährigen Lebensdauer der bestehenden, in Lärche gehaltenen Holzdielen so oder so fällig gewesen wären. Die Sanierung soll wenn möglich noch vor Beginn der nächsten Saison erfolgen.

Zum Einsatz kommen wird die in Norwegen produzierte Holzart Kebony. «Deren technische Eigenschaften werden durch ein patentiertes Modifikationsverfahren dauerhaft verbessert, wodurch das Holz stabiler, widerstandsfähiger und länger haltbar wird», erklärte Suter. Kebony neige damit kaum zur Splitterbildung.

Das dafür benötigte Kieferholz stamme in der Regel aus Chile oder Neuseeland. Damit falle die Umweltbilanz im Gegensatz zu herkömmlichen Materialien etwa aus dem Alpenraum zwar weniger gut aus. Durch dessen längere Lebenszeit – man gehe von 25 bis 30 Jahren aus – werde der Unterschied aber grossteils wieder



Die jetzigen Holzdielen im Riehener Naturbad weisen erhebliche Mängel auf und werden demnächst ersetzt.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

wettgemacht. Auch die zu rund 40 Prozent höheren Kosten würden damit kompensiert.

### «Saurer Nachgeschmack»

Die Sachkommission unterstütze die Kreditvorlage, so deren Präsident Daniele Agnolazza. Es sei aber zu beachten, dass von einer Lebensdauer von 30 Jahren gesprochen werde, obwohl Kebony erst seit gut zehn Jahren produziert werde. Entsprechend gebe es auch keine so alten Anschauungsobjekte. Kritisch beanstandet worden sei in der Kommission ausserdem der zeitliche Druck der Vorlage. Die Zustände seien eigentlich ja schon länger bekannt.

Auch die Fraktionen befürworteten das Sanierungsprojekt, wiesen aber zugleich auf Kritikpunkte hin. Eduard Rutschmann (SVP) sei «schockiert» gewesen von der «katastrophalen Arbeit», die beim Bau des Naturbads geleistet worden sei. Nun gelte es, in den sauren Apfel zu beißen. Dementsprechend stimme die SVP mit einem «sauren Nachgeschmack» zu, wie er betonte. Für Daniel Lorenz (Die Mitte) sei es «ein Rätsel», dass ein derart renommiertes Architekturbüro wie Herzog & De Meuron nicht in der Lage sei, die richtigen Balken auszuwählen im Wissen, dass diese der Natur ausgesetzt seien. Nun gelte es, aus der Geschichte zu lernen.

### Kritik an Umweltbilanz

«Wir werden zustimmen müssen und wollen. Wir kommen ja nicht um die Sanierung herum», betonte Thomas Strahm (LDP), zeigte sich aber enttäuscht, dass im Kommissionsbericht nicht mehr über die Finanzen diskutiert wurde. Marcel Hügi (FDP) stellte klar, es handle sich hierbei um ein «Versprechen» und nicht um einen «Beweis», dass Kebony so lange halten werde. Dass dieses «um den halben Globus» transportiert werden müsse, sei nicht gut, bemängelte im Anschluss Regina Rahmen (SP); die Fraktion befürworte die Vorlage nach «sorgfältiger Abwägung der Vor- und Nachteile». Daniele Agnolazza (EVP) war ebenfalls der Meinung, die Umweltbilanz sei gut zu bedenken. Schliesslich werde seitens EVP aber begrüsst, dass «ein langjähriges und äusserst unangenehmes Problem» behoben werde.

In seinem Einzelvotum fragte sich Peter Mark (SVP), «weshalb man nicht schon in den ersten fünf Jahren auf die Problematik reagiert hat». Das Naturbad weise «massive» Mängel auf und sei damals nicht durchdacht worden: Das Personal habe angesichts des hohen Lärmpegels zum Beispiel keinen Rückzugsraum und müsse sich die Toiletten mit den Gästen teilen. «Ich könnte den Mitarbeitenden dort ein Kränzchen winden, Chapeau», meinte er.

Gemeinderat Stefan Suter bedankte sich für die «wohlwollende und sorgfältige» Prüfung durch die Sachkommission und für die gute Aufnahme durch den Einwohnerrat. Die genannten Kritikpunkte seien genau jene, die auch im Gemeinderat diskutiert worden seien.

Nathalie Reichel

**INTERPELLATIONEN**

## Gemeinde prüft Lichtsparmassnahmen



Die nachts beleuchteten Baumscheiben im Webergässchen und auf dem Dorfplatz.

rs. Heiner Vischer (LDP) hatte sich nach Sparpotenzial bei der öffentlichen Beleuchtung im Dorfzentrum erkundigt. Gemeinderat Daniel Hettich erläuterte, grundsätzlich folge man der Devise «so viel Licht wie nötig, so wenig wie möglich». Das Dorfzentrum sei bis anhin aber bewusst grosszügiger beleuchtet worden, weil es Ziel der Gemeinde sei, das Zentrum attraktiv zu gestalten. Dahinter stehe die Überlegung, dass die öffentliche Beleuchtung im Dorfzentrum nicht nur der Verkehrssicherheit dienen solle, sondern auch der Belebung des Dorfzentrums. Die Lichtbänder um die Bäume zum Beispiel seien mit der öffentlichen Beleuchtung verbunden und eine Nachtabschaltung sei bisher nicht vorgesehen gewesen. Aufgrund der aktuellen Energiesituation werde nun aber abgeklärt, ob eine Abschaltung der Baumscheibenbeleuchtung, unabhängig von der sicherheitsrelevanten öffentlichen Beleuchtung, zu späten Abendstunden technisch möglich sei. Dasselbe werde auch für den Singeisenhof abgeklärt und geprüft werde auch, ob die Anleuchtung der Dorfkirche vollständig ausgeschaltet werden könnte.

Hettich verwies darauf, dass die Leuchten auf den Riehener Strassen ab Oktober 2022 in vier Etappen vollständig auf dimmbare LED-Leuchten umgerüstet würden (siehe RZ39 vom 30.9.2022, Seite 2). Die bisher verbauten LED-Leuchten würden schon unter Einhaltung der Normen in der Nacht gedimmt, um eine maximale Energieeinsparung zu erreichen. Heiner Vischer zeigte sich grundsätzlich erfreut. Es sei wichtig, dass die Gemeinde hier eine sichtbare Vorbildfunktion übernehme. Es gebe aber sicher noch andere Möglichkeiten, als die vom Gemeinderat erwählten.

Betreffend seiner Interpellation zur fehlenden Sitzbank bei der Bushaltestelle in der Schmiedgasse beim Webergässchen bedankte sich Jürg Blattner (LDP), noch bevor Gemeinderat Daniel Hettich die Antwort verlesen hatte. Im Zuge des Umbaus der Coop-Liegenschaft war die Sitzbank bei der Bushaltestelle entfernt worden. Da der Umbau nun aber abgeschlossen ist, steht die Sitzbank inzwischen wieder vor der Liegenschaft Schmiedgasse 9.



Die unbeleuchtete Dorfkirche kurz vor elf Uhr nachts.

Fotos: Rolf Spriessler



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Dürr, Urs**  
von Pratteln/BL, geb. 1953,  
Hörnliallee 69, Riehen

**Fretz-Patt, Silvia Christina**  
von Riehen/BS, geb. 1925,  
Inzlingerstr. 50, Riehen

**Hablützel-Rimmele, Grethi**  
von Basel/BS, geb. 1926,  
Rauracherstr. 111, Riehen

**Hüppi-Ichida, Paul**  
von Gommiswald/SG, geb. 1930,  
Gstaltenrainweg 63, Riehen

**Imber-Treichel, Irmgard**  
von Basel/BS, Burg im Leimental/BL,  
geb. 1943, Im Hirshalm 42, Riehen

**Wirth, Ruth**  
von Basel/BS, geb. 1939,  
Weilstr. 12, Riehen

Quelle: [www.stadtgaertnerei.bs.ch/  
bestattungsanzeigen](http://www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen)

#### Geburten Riehen

**Hoch, Maël**, Sohn von Hoch, Sarah  
Jasmin und Burch, Dimitri Raphael

**Stricker, Frankie**, Tochter von Mauti,  
Stephanie und Stricker, Philip Georg

**Farnworth, Harriet Edwina**, Tochter  
von Farnworth, Stephanie Jane und  
Farnworth, Mark Edward

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Erlensträsschen 66, Riehen**  
Sektion: RB, Parzelle: 822, Weitere An-  
gaben: 85/100 an 822

#### Baupublikationen Riehen

**Mobilfunkanlagen:**  
**Dörnliweg 28, Riehen**  
Erweiterung Antennenanlage für  
Mobilkommunikation, Sektion RD,  
Parzelle 2429

**Technische Anlagen:**  
**Hellring 50, Riehen**  
Einbau Erdsonden-Wärmepumpe mit  
Bohrungen ins Erdreich, Sektion RE,  
Parzelle 1719

Einwendungen gegen diese Bauvor-  
haben, mit denen geltend gemacht  
wird, dass öffentlich-rechtliche Vor-  
schriften nicht eingehalten werden,  
sind dem Bau- und Gastgewerbe-  
inspektorat schriftlich und begründet  
im *Doppel* bis spätestens 4.11.2022  
einzureichen. Allfällige Einsprachen  
werden gleichzeitig mit dem Bauent-  
scheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die  
Personennamen in dieser Rubrik nicht  
mehr veröffentlicht. Details können  
während sechs Monaten im Kantonsblatt  
abgerufen werden: [www.kantonsblatt.ch](http://www.kantonsblatt.ch)

### Amtliche Mitteilungen

#### Beschluss des Einwohnerrats betreffend die Bewilligung eines Investitionskredits für die Sanierung des Holzwerks des Naturbads Riehen

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag  
des Gemeinderats und der zuständi-  
gen Sachkommission Soziales, Ge-  
sundheit und Sport (SSGS) für die Sa-  
nierung des Holzwerks des Naturbads  
Riehen einen Kredit von CHF 910'000  
(Kostenbasis: Baupreisindex Hoch-  
bau Nordwestschweiz, April 2022). Er  
nimmt von den Folgekosten Kenntnis.

Dieser Beschluss wird publiziert; er  
unterliegt dem Referendum.

Riehen, 28. September 2022  
Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident:  
*Martin Leschhorn Strebelt*  
Der Ratssekretär:  
*David Studer Matter*

(Ablauf der Referendumsfrist: 31. Ok-  
tober 2022)

#### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Rückzug der Gemeindeinitiative «Entlastung von Familien»

Der Einwohnerrat beschliesst auf An-  
trag des Gemeinderats den Rückzug  
der am 11. Februar 2021 beschlosse-  
nen Gemeindeinitiative «für eine  
sinnvolle und effiziente Entlastung  
von Familien». Der Rückzug der Ge-  
meindeinitiative ist der Staatskanzlei  
zu Händen des Grossen Rats Basel-  
Stadt mitzuteilen.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 28. September 2022  
Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident:  
*Martin Leschhorn Strebelt*  
Der Ratssekretär:  
*David Studer Matter*

[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

### Buchvernissage

#### Neue Einblicke in Riehens Vergangenheit!

Samstag,  
22. Oktober 2022,  
14:00 bis ca. 15:00 Uhr

#### Gemeindehaus, Bürgersaal

Wettsteinstrasse 1,  
4125 Riehen

Mit anschliessendem  
Apéro

Albin Kaspar, Stefan Hess, Felix Ackermann,  
Jan Arni, Christoph Matt, Thomas Gisin

#### Häuser in Riehen und ihre Bewohner

Heft IV



Historisches Grundbuch Riehen

2022

### RIEHEN LEBENS KULTUR



Diese Publikation der Gemeinde Riehen wurde unterstützt durch die Bürgergemeinde Riehen, die Bürgerkorporation Riehen und die Vereinigung für Bauforschung (VEBA) sowie durch die UBS Kulturstiftung, die Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, die Scheidegger-Thommen-Stiftung, die Elisabeth Jenny-Stiftung und eine ungenannt bleibende Stiftung.

### STELLEN



#### Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin  
zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu  
besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter:  
[www.riehen.ch/offene-stellen](http://www.riehen.ch/offene-stellen)

#### HR-Praktikant/in mit anschliessender Lehrstelle als Kauffrau/-mann EFZ (KV)

Pensum: 100%  
Stellenantritt: 1. Januar 2023 oder nach Vereinbarung

#### Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

#### Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte  
und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:  
[www.riehen.ch/offene-stellen](http://www.riehen.ch/offene-stellen)

#### Logopäde/in

Pensum: 30–40%  
Stellenantritt: 1. Januar 2023

#### Schulische/r Heilpädagoge/in

Pensum: 30–40%  
Stellenantritt: 27. Januar 2023 – 31. Juli 2023

#### Mitarbeiter/in Betreuung oder Fachperson Betreuung als fixe/r Springer/in

Pensum: 30%  
Stellenantritt: 1. November 2022

#### Talent-Pool Schulen & Tagesstrukturen

Pensum: 20–100%  
Stellenantritt: nach Vereinbarung

### INFORMATION

Nur Familien, die leuchten,  
werden im Regen gesehen.



bfu  
bpa  
upi

Markier dich und deine Liebsten:  
mit heller Kleidung und Leuchtelementen.

**«à point»**  
Öffentliche Führungen

Samstag, 22. Oktober 2022, 14 Uhr  
**Von der Sonne in die Tonne**  
Rebbau in Riehen  
Mit Gerhard Kaufmann

Information und Anmeldung unter [kulturbuero@riehen.ch](mailto:kulturbuero@riehen.ch) oder [riehen-tourismus.ch](http://riehen-tourismus.ch)

**RIEHEN**  
LEBENS KULTUR

Foto: Wangqun Feihain

**BEACHVOLLEYBALL** Bentele und Lutz wieder gemeinsam

## Über Athen nach Dubai



Menia Bentele (links) und Anna Lutz spielen zusammen in Dubai. Foto: zVg

rs. Nach einer kurzen Saisonpause hat die Riehener Beachvolleyballerin Menia Bentele am vergangenen Montag in Bern das Training wieder aufgenommen. Nachdem sie als Ersatz für die verletzte Joana Heidrich einige Turniere mit deren Partnerin Anouk Vergé-Depré bestritten hat, ist sie nun wieder mit ihrer Stammpartnerin Anna Lutz unterwegs. Das Duo wird am kommenden Montag nach Athen reisen, um dort während neun Tagen zusammen mit anderen Teams zu trainieren.

Danach reisen Menia Bentele und Anna Lutz nach Dubai, wo zwei Challenger-Turniere anstehen. Über die Qualifikation werden sie dort versuchen, sich ins Haupttableau zu spielen.

Nach diesen beiden Turnieren reisen Bentele und Lutz zurück in die Schweiz, wo sie gemeinsam in die Sport-RS einrücken werden. Dann beginnt die Vorbereitung auf die nächste Beachvolleyballsaison so richtig. Menia Bentele läugelt mit einer Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen 2024 in Paris.

## SPORT IN KÜRZE

### Ligacup und Heimrunde

rs. Am Wochenende vom 15./16. Oktober spielen sowohl das erste Männer- als auch das erste Frauenteam des UHC Riehen zu Hause.

Die Männer bestreiten am Samstag, 15. Oktober, um 11 Uhr in der Sporthalle Niederholz ihr Ligacup-Achtelfinalspiel gegen die Flying Penguins aus Niederwil. Die Riehener sind dabei als Kleinfeld-Zweitligist Aussenseiter gegen den Kleinfeld-Erstligisten, der mit drei Siegen und einer Niederlage in die neue Meisterschaftsaison gestartet ist.

Die Frauen des UHC Riehen spielen am Sonntag, 16. Oktober, im Rahmen der Kleinfeld-Erstligameisterschaft eine Heimrunde. Nachdem das Team in den ersten vier Spielen nur zwei Punkte geholt hat, sind die Rieherinnen gefordert. Um die Playoffs nicht frühzeitig aus den Augen zu verlieren, wären zwei Siege gefordert in den Spielen gegen das UHT Schangnau (9 Uhr) und den UHC Jongny (10.50 Uhr).

Am Samstag, 15. Oktober, spielen die Rieherinnen ausserdem im Rahmen der Ligacup-Achtelfinals auswärts gegen den Kleinfeld-Zweitligisten emotion Weinfelden.

### Dämpfer für Amicitia II

rs. Im Spitzenspiel gegen den Leader FC Ettingen musste der FC Amicitia II am vergangenen Wochenende die zweite Niederlage in der laufenden Viertligameisterschaft hinnehmen. Das Team des Trainergespanns Nicolas Widmer und Arno Isenschmid verlor in Ettingen gleich mit 7:2. Trotzdem liegt das Team nur drei Punkte hinter dem Spitzenreiter auf Platz vier. Das nächste Spiel folgt erst am Samstag, 15. Oktober. Dann spielt das Team, das letzte Saison aus der 3. Liga abgestiegen ist, auswärts gegen den FC Therwil II.

### FC Ettingen I – FC Amicitia II 7:2 (4:2)

Hinterer Matten. – Tore: 20. Tim Meyer 1:0, 25. Michel Aeby 2:0 (Penalty), 35. Loris Stöcklin 3:0, 36. Samuel Gutmans 0:4 (Eigentor), 40. Ettore Pagliarulo 4:2, 42. Andreas Matz 4:2, 49. Loris Stöcklin 5:2, 53. Fabrizio Frisina 6:2, 90. Fabrizio Frisina 7:2. – FC Amicitia II: Jan Zinke; Pablo Wüthrich, Marvin Brügger, Ettore Pagliarulo; Daniel Wipfli, Samir Maiga, Noah Rossi, Noah Straumann; Jannis Rohrbach, Jonas Frieden, Samuel Gutmans; Ersatzspieler: Marcello Borghetti, Andreas Matz, Severin Manser, Marco Corti.

**4. Liga, Gruppe 3:** 1. FC Ettingen 10/13 (10) (26:13), 2. FC Therwil II 10/12 (15) (14:11), 3. FC Aesch II 9/10 (5) (19:10), 4. FC Amicitia II 10/10 (11) (12:17), 5. FC Reinach III 10/9 (8) (13:15), 6. SC Dornach II 9/7 (10) (19:11), 7. FC Breitenbach II 9/7 (13) (12:14), 8. FC Oberwil II 9/4 (6) (10:17), 9. FC Riederwald 7/1 (16) (3:7), 10. SC Soleita Hofstetten 9/1 (6) (11:24), 11. FC Arlesheim b 22/0 und FC Laufen 22/0 (Rückzug).

### FC Amicitia III an der Spitze

rs. Die auf diese Saison hin neu gemeldete dritte Mannschaft des FC Amicitia ist überzeugend in die Fünftligameisterschaft gestartet. In fünf Partien gab es fünf deutliche Siege und das Team führt die Tabelle der Gruppe 3 mit einem Torverhältnis von 28:2 an. Am vergangenen Wochenende gewann das Team bei BCO Alemannia mit 1:5. Am kommenden Dienstag, 11. Oktober, folgt nun das Heimspiel gegen Kaiseraugst (20 Uhr, Grendelmatte) und danach das Spitzenspiel auswärts beim noch ungeschlagenen Tabellenzweiten FC Ettingen III, das auf Samstag, 22. Oktober, um 18.30 Uhr angesetzt ist.

### Alemannia Basel – FC Amicitia III 1:5 (1:4)

Sportplatz Hörnli. – Tore: 14. Pedro David Calero 0:1, 22. Benjamin Niederberger 0:2, 28. Michele Miele 1:2 (Penalty), 30. Benjamin Niederberger 1:3, 45. Bryan Strauss 1:4, 86. Martin Prdoka 1:5. – FC Amicitia III: Mathis Steffen; Cooper Scott Hartmann; Sven Riepl, Oliver Bürgin, Pedro David Calero Morais, Martin Prdoka; Noah Gamber; Tim Pflirter, Benjamin Niederberger; Sebastian Meister, Bryan Strauss; Ersatzspieler: Alessandro Pellegrino, Robin Leuenberger, Dominic Weil, Matteo Paonessa, Yannick Traub, Romano Schweizer, Dario Mansuetto.

**5. Liga, Vorrunde, Gruppe 3:** 1. FC Amicitia III 5/15 (5) (28:2), 2. FC Ettingen III 5/13 (6) (23:8), 3. Vereinigte Sportfreunde a 6/10 (10) (13:9), 4. SV Augst a 5/9 (1) (15:18), 5. SC Basel Nord 6/7 (1) (15:14), 6. FC Kaiseraugst 5/6 (20) (14:19), 7. BCO Alemannia Basel 5/4 (13) (8:12), 8. FC Türkgücü Basel 6/3 (27) (12:25), 9. FC BVB 5/1 (14) (1:22).

### Fussball-Resultate

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:  
SV Sissach – FC Amicitia b 3:2  
Junioren C, Promotion:  
FC Laufen Selection – FC Amicitia a 2:3

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:  
FC Therwil a – FC Amicitia b 1:6  
Junioren D, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:  
FC Allschwil b – FC Amicitia b 5:3

Senioren 30+, Regional, Gruppe 5:  
FC Amicitia – US Bottecchia 2:1  
Senioren 40+, Regional, Gruppe 4:  
FC Birlik – FC Amicitia 8:1

### Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:  
Sa, 8. Oktober, 18 Uhr, Im Schiffacker  
FC Rheinfelden – FC Amicitia I  
Junioren A, Youth League A:  
Sa, 8. Oktober, 17 Uhr, Stadion FC Solothurn  
Team Stadt Solothurn – FC Amicitia

### Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7:  
UHC Riehen II – Reinacher SV 1:3  
UHC Riehen II – Wild Dogs Sissach II 9:1

**SCHACH** Die SG Riehen am Europäischen Klubcup in Mayrhofen

## Guter Auftakt für Riehener Sextett

Mit zwei Siegen ist die Schachgesellschaft Riehen als einer von zwei Schweizer Vertretern gut in den Europäischen Klubcup gestartet.

PETER ERISMANN

Am diesjährigen Europäischen Klubcup im österreichischen Mayrhofen nehmen 70 Mannschaften teil, dazu weitere 17 Mannschaften in der Kategorie Frauen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine deutliche Steigerung, der Stand vor Corona ist wieder erreicht. Und dies trotz der Situation, dass keine russischen Mannschaften teilnehmen können. Einzelne russische Spieler sind trotzdem im Einsatz. Dies ist jedoch nur dann möglich, wenn sie unter der Flagge des Weltschachbundes FIDE spielen und sich zumindest schachlich von Russland gelöst haben.

Das Paarungssystem ist so angelegt, dass zuerst die stärkeren gegen die schwächeren Mannschaften ausgelost werden. Da die Schachgesellschaft Riehen den ausgezeichneten Startplatz 15 belegt, traf das Team in der ersten Runde auf die Nummer 50 des Turniers, das schwedische Team Pelaro Alingass. Ein Sieg war denn auch Pflicht. Dies gelang in klassischer Manier: Die Spieler der ersten drei Bretter remisierten gegen ihre routinierten Kontrahenten, während an den letzten drei Brettern klare Siege erzielt werden konnten. Das Resultat entspricht somit den Erwartungen.

Da in der zweiten Runde jeweils Teams aufeinandertrafen, welche in der ersten Runde siegreich waren, gestaltete sich die Aufgabe für die Rieher am Dienstag schon deutlich schwieriger. Gegen das isländische Team Fjólnir resultierte trotzdem ein klarer Sieg, der noch deutlicher hätte ausfallen können, wenn nicht Dennis Breder sein leicht besser stehendes Endspiel in der Zeitnotphase in den Verlust gesteuert hätte.

In der dritten Runde trifft die SG Riehen nun auf das norwegische Team Offerspill. Das ist der Klub des Weltmeisters Magnus Carlsen. Beide Mannschaften wohnen im gleichen



Die SG Riehen in Österreich mit (von links) Gregor Haag, Andreas Heimann, Dennis Breder, Ognjen Cvitan, Peter Erismann (Mannschaftsleiter), Ioannis Georgiadis und Nicolas Brunner. Foto: zVg

Hotel, ihre Tische beim Essen sind gleich nebeneinander. Eine junge, sympathische und erfolgreiche Mannschaft.

Generell kann festgestellt werden, dass viele junge Spieler und Spielerinnen am Start sind. Ausgeprägt ist dies insbesondere bei den Frauenteam: Einzig die unverwüsthliche Pia Cramling ist schon fortgeschrittenen Alters. Sie besitzt seit langer Zeit den Herren-Grossmeistertitel und hat immer noch genug Energie, um sich durchzusetzen. Ein grosses Vorbild!

Erhebliche Diskussionen ergaben sich wegen der Teilnahme der israelischen Mannschaften: Aufgrund des Jom Kippur Feiertages durften ihre Spieler vom Dienstagabend bis Mittwochabend nicht spielen. Es war entschieden worden, ihnen die Teilnahme trotzdem zu ermöglichen. Dies bedeutete, dass alle Wettkämpfe gegen israelische Mannschaften am Dienstag zeitlich vorverschoben und diejenigen des Mittwochs in den Abend verlegt werden mussten. Dies bringt für die betroffenen Spieler eine Störung des Rhythmus mit sich, was sie gar nicht mögen. So waren die Rieher denn auch sehr zufrieden, in den Runden 2 und 3 nicht auf israelische Teams getroffen zu sein.

Schach, Europäischer Klubcup, 3.–9. Oktober 2022, Europahaus Mayrhofen (Österreich)

**Open. Stand nach 2 von 7 Runden:** 1. SC Viernheim 1934 e.V. (D) 4 (12/11), 2. Kfar Saba Chess Club (ISR) 4 (12/9,5), 3. Offerpill Chess Club (NOR) 4 (11/11), 4. CSU ASE Superbet (RUM) 4 (11/10,5/10), 5. Sila - València Origin of Chess 4 (11/10,5/9,5), 6. NovyBorChessClub (CZE) 4 (11/10,5/8,5), 7. Vugar Gashimov (AZE) und Beer Sheva Chess Club (ISR) je 4 (11/10/10/10), 9. Sentimento Ajka BSK (UNG) 4 (11/10/9/9), 10. Tajfun SK Ljubljana (SLO) 4 (10/11), 11. Clichy-Echecs 92 (F) 4 (10/10,5), 12. Gokturk Satranc Spor Kulubu (TUR) 4 (10/9,5), 13. Asnières Le Grand Echiquier (F) 4 (9/10,5), 14. FC Bayern München (D) 4 (9/8,5), 15. SG Riehen (SUI) 4 (7/8); 21. SG Zürich (SUI) 2 (10/7); 70 Teams klassiert. – **1. Runde:** Team Pelaro Alinsas (SWE) – SG Riehen 1,5–4,5 (Hampus Sorensen – Andreas Hemann remis, Inna Agrest – Nicolas Brunner remis, Anders Wengholm – Dennis Breder remis, Joachim Berge – Ioannis Georgiadis 0–1, Jonas Dahlgren – Ognjen Cvitan 0–1, Eva Johansson – Gregor Haag 0–1. – **2. Runde:** SG Riehen – Fjólnir (ISL) 3,5–2,5 (Andreas Heimann – Jesper Sondergaard Thybo 0–1, Nicolas Brunner – Robert Ris 1–0, Dennis Breder – Dagur Ragnarsson 0–1, Ioannis Georgiadis – Sigurbjorn Bjornsson 1–0, Ognjen Cvitan – Robert Lagerman remis, Gregor Haag – Johann Arnar Finnsson 1–0.

**FUSSBALL** Meisterschaft 2. Liga Regional

## Den Befreiungsschlag knapp verpasst



Eine der vielen vergebenen Amicitia-Chancen – Bilel Mezni vor dem Oberwiler Torhüter. Foto: Philippe Jaquet

rs. Der FC Amicitia hat am vergangenen Samstag auch sein Zweitliga-Heimspiel gegen den Tabellenletzten FC Oberwil verpasst. «Wir haben das Spiel dominiert, spielten beinahe auf ein Tor. Aber wir waren zu aufgeregt, zu ungenau, zu ungestüm im Abschluss. Die Gäste hatten nur ein paar wenige Chancen», harte Amicitia-Trainer Lek Thaqi. Und so standen die Rieherer trotz 1:0-Pausenführung und einer 2:1 Führung bis knapp zehn Minuten vor Schluss am Ende doch wieder ohne Punkte da.

Amicitia begann das Spiel auf der Grendelmatte dominant und kam zu mehreren guten Chancen. Allerdings hatten auch die Gäste eine gute Szene, als ein Oberwiler alleine auf Amicitia-Torhüter David Heutschi zu laufen

konnte, der allerdings dann gut parierte. Das 1:0 durch Luzius Döbelin in der 38. Minute war schön herausgespielt und verdient.

Oberwil kam in der 51. Minute nach einem unnötig verschuldeten Freistoss zum 1:1. Davon liessen sich die Rieherer aber nicht verunsichern und kamen in der 62. Minute zum 2:1. Danach schien Amicitia das Geschehen weitgehend im Griff zu haben. Hinten liessen die Rieherer nicht viel zu und vorne hatten sie genügend Chancen, um entscheidend auf 3:1 oder gar 4:1 davonzuziehen. Doch ein weiterer Torerfolg gelang nicht und fast aus dem Nichts gelang Oberwil mit einem schön vorge-tragenen Angriff das 2:2. Dieser Rückschlag verunsicherte die jungen Riehe-

ner, die nun plötzlich keinen Zugriff zum Spiel mehr fanden und kurz vor Schluss lief dann alles schief. Ein Auswurf von Torhüter Heutschi blieb an einem Oberwiler Stürmer hängen, der chippte den Ball Richtung Tor, wo ein Rieherer den Ball mit dem Kopf unglücklich ins eigene Tor ablenkte.

Er spüre den unbedingten Willen der Mannschaft, die Spieler arbeiteten gut im Training, aber die Misserfolge der letzten Wochen hätten die Spieler verunsichert und so brauche das Team wohl einige Zeit länger, um den Tritt endgültig zu finden. Morgen Samstag um 18 Uhr trifft der FC Amicitia I nun auswärts auf Tabellennachbar FC Rheinfelden, der zuletzt gegen Möhlin-Riburg eine 1:2-Heimniederlage kassiert hat.

### FC Amicitia I – FC Oberwil 2:3 (1:0)

Grendelmatte. – Tore: 38. Luzius Döbelin 1:0, 51. Ricardo Pereira de Sousa 1:1, 62. Luzius Döbelin 2:1, 84. Raoul Bernasconi 2:2, 89. Robin Kern 2:3. – FC Amicitia I: David Heutschi; Linus Kaufmann (90. Marin Bajrami), Alex Gut, Colin Ramseyer, Sandro Carollo; Mattia Ceccaroni, Nikola Duspara; Bilel Mezni (87. Raphael Uhler); Luca Cammarota (82. Alan Zidi), Luzius Döbelin, Florian Boss. – Verwarnungen: 80. Arnis Kuci, 89. Nikola Duspara.

**2. Liga Regional:** 1. SV Muttentz II 8/21 (18) (27:11), 2. FC Wallbach-Zeiningen 8/17 (16) (17:11), 3. FC Allschwil 7/15 (15) (23:3), 4. AS Timau Basel 8/15 (14) (20:15), 5. FC Aesch 8/15 (25) (18:13), 6. BSC Old Boys II 8/13 (19) (15:10), 7. FC Möhlin-Riburg/ACLI 8/13 (29) (23:14), 8. FC Reinach 7/11 (12) (21:15), 9. FC Rheinfelden 8/8 (22) (12:27), 10. FC Amicitia I 8/6 (14) (16:16), 11. FC Gelterkinden 8/6 (22) (12:25), 12. FC Laufen 8/5 (19) (8:17), 13. FC Oberwil 8/4 (19) (13:30), 14. SV Sissach 8/3 (24) (10:28).

# KREUZWORTRÄTSEL NR. 40

ägypt. Flussmündung	Schmetterlingslarve	gefädeltes Band aus Stoff oder Spitze	Eigenart, Charakter	engl.: grün	Austritt anges. Flüssigkeit	sehr grosse Menge	traurig, frostlos (Lage, Zustand)	Kleidungsstück	unverletzt	Teilgebiet der Mathematik
falsche Richtung					kugel-, kreisförmig			Ausruf des Verstehens		
handwarm			Hauptstadt Tschechiens	3		Notizpapier			4	
grosse Trockenheit	2				früherer Zaren-erlass			ugs.: sehr viele		
Abk.: Encapsulated PostScript			Aero-Club der Schweiz (Abk.)			unterirdischer Hohlraum				5
mit der Zunge aufnehmen					Schuldsumme			Tanz-, Konzert-raum		Gewässerrand
Zirkus-arena	Hand-arbeits-zeugnis		weisser Baustoff	 <b>AvantGarten</b>			alte assyr. Hauptstadt			
Zürcher Herbstmesse (Kw.)	Aktuali-sierung eines Pro-gramms	Staat in Vorder-asien	Ort an der Gotf-hardlinie		Ort am Zürich-see	ital. Gebirgs-truppe		sinn-widrig		Unvoll-kommenheit
				Schall-ortungs-gerät	Abk.: Familie	ein-stelliges Zahlwort	Gefah-ren-signal			
körperliche Beschaffenheit					Obdach Rhein-fluss			Stadt in Algerien		Nach-lassemp-fänger
bestimmter Artikel			Karten-spiel (frz.)				Stadt an der Warthe (Polen)			
Staat der USA									9	
Aufguss-ge-tränk			Gelege von Wasser-tieren				Wund-mal			
Fabeltier		6				Teil des Spinn-rades				

## GRATULATIONEN

### Margaretha Meyer zum 100. Geburtstag

Margrit Meyer feiert am Samstag, dem 8. Oktober, ihren 100. Geburtstag. Sie wurde 1922 als zweites von vier Geschwistern in Bern geboren, wo sie auch aufwuchs. Nach ihrer Lehre als Köchin in Luzern kehrte sie nach Bern zurück und ihre Arbeit als Köchin führte sie in mehrere Küchen von Hotels in Bern und Essertines-sur-Rolle, später auch in Spitalküchen in und um Bern. Nach Erlangung des Wirt-patents leitete sie von 1963 bis 1972 die HACO-Kantine in Gümli. Margrit Meyer holte die kaufmännische Ausbildung nach und arbeitete ab 1974 im Amt für Statistik in Bern. Im Jahr 1987 wurde sie mit 65 Jahren pensioniert.

Riehen kannte Margrit Meyer von Besuchen bei ihrer Schwester, die bereits hier wohnhaft war. Es hat ihr in Riehen so gut gefallen, dass sie mit 75 Jahren beschloss, ebenfalls nach Riehen in die Alterssiedlung «Land-pfrundhaus» umzuziehen, um näher bei ihrer Schwester und deren Familie zu sein. Diesen Entscheid hat sie bis heute niemals bereut.

Bis letztes Jahr hat sie ihren Haushalt und alle Einkäufe selbstständig erledigt und auch täglich fein gekocht und bei allen Familienfesten eifrig gebacken. Im Sommer 2021 hat Margrit Meyer aus freien Stücken beschlossen, ihre Wohnung aufzugeben und sich künftig im Wendelin verwöhnen zu lassen. Dort lebt sie nun seit einem guten Jahr und fühlt sich rundum

wohl und zufrieden. Die sonntäglichen Gottesdienstbesuche im Diakonissenhaus, die Einkäufe von Kleinigkeiten im Dorf oder die Spaziergänge ins Aual unternimmt sie aber nach wie vor und geniesst ihr sorgenfreies und beschwerdeloses Alter.

Die Riehener Zeitung gratuliert Margrit Meyer herzlich zum Hundertsten und wünscht ihr viel Glück und alles Gute.

Daniela Steinebrunner

### Roland und Ursula Müller-Bayard zur goldenen Hochzeit

rs. Am 13. Oktober 1972 haben sie sich das Jawort gegeben, am kommenden Donnerstag dürfen Roland und Ursula Müller-Bayard das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht gute Gesundheit, Glück und Lebensfreude.

### Urs und Agnes Stebler-Blum zur goldenen Hochzeit

rs. Am kommenden Donnerstag feiern Urs und Agnes Stebler-Blum ihre goldene Hochzeit. Gemeinsam sind sie durch Hochs und Tiefs gegangen, haben drei Töchter grossgezogen und sind heute Grosseltern von vier Enkeln und zwei Enkelinnen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Urs und Agnes Stebler herzlich zu ihrem 50. Hochzeitstag vom 13. Oktober und wünscht ihnen viel Glück, gute Gesundheit und viel Zufriedenheit.

## LESERBRIEFE

### Sparpotenzial Krematorium

In Basel werden täglich etwa 20 Einäscherungen bei 800 Grad zu je drei Stunden (bei Übergewichtigen länger) vorgenommen. Dies ist eine Menge Energie, die eingespart werden könnte. Bei einer effektiven Energie-lücke (vor allem Gas) wäre es sicher sinnvoll, die Krematorien stillzulegen und Erdbestattungen vorzunehmen.

Die Leichen einfach in Kühl-lagern zu halten, ist auch energieintensiv. Die völlige Umstellung auf Erdbestattungen während einer solchen Energieknappheit wäre ein wichtiger Sparbeitrag – wir brauchen die Wärme in den Häusern und nicht auf dem Friedhof.

Paul Stalder, Riehen

## JUGENDARBEIT RIEHEN Mottowoche «Just do it – offline!»

### Es geht auch ohne Smartphone

nre. Für die kommende zweite Woche der Herbstferien hat sich das Team der Jugendarbeit Riehen etwas Besonderes überlegt: Unter dem Motto «Just do it – offline!» sind Jugendliche vom 10. bis zum 14. Oktober im Jugendzentrum Landauer (Blutrainweg 12, Riehen) dazu eingeladen, die Welt jenseits des Smartphones wiederzuentdecken. Jeweils von 14 bis 18 Uhr werden viele Alternativen zum Medienkonsum angeboten. Wie wäre es zum Beispiel mit einer sportlichen Aktivität? Oder mit einer Geschicklichkeitsaufgabe? Auch fürs leibliche Wohl wird gesorgt sein: Freuen kann man sich auf gesunde Snacks, die

die Jugendarbeiterinnen und -arbeiter frisch zubereiten werden. Ein fixes Programm gibt es nicht.

Damit ist noch nicht Schluss: Am 19. Oktober öffnet das Jugendzentrum von 14 bis 16 Uhr wieder seine Tore für alle Interessierten ab zehn Jahren, tags darauf gibt es ab 16 Uhr einen Mädchenabend; das Pendant dazu findet am 27. des Monats für Jungs statt. Und am Sonntag, 23. Oktober, ist ab 11 Uhr gemeinsames Frühstück angesagt. Mehr Infos zu den aktuellen Anlässen der Jugendarbeit Riehen gibt es auf deren Instagramkanälen @jari\_vorort und @jari\_unterwegs sowie unter www.jugendarbeitriehen.ch zu finden.

Aktuell

Bepflanzungen  
Gartenplanung  
Schnittarbeiten





## AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Riehen · Binningen



**Hans Heimgartner AG**

Sanitäre Anlagen  
Erneuerbare Energien  
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

☎ 061 641 40 90  
www.hans-heimgartner.ch  
info@hans-heimgartner.ch

## Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 35 bis 39 lauten: MALCANTONE (Nr. 35); CASTAGNOLA (Nr. 36); LUETSCHINE (Nr. 37); BIRNWEGGEN (Nr. 38); PENSIONAER (Nr. 39).

Folgender Gewinner wurde gezogen: **Andy Perren**, Riehen. Herzliche Gratulation.

## Lösungswort Nr. 40

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 40 bis 43 erscheint in der RZ Nr. 43 vom 28. Oktober. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Oktober aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Wandern mit Luca» aus dem Reinhardt Verlag.

Ihre Zeitung auf Instagram:  
**@riehenerzeitung**



RIEHENER ZEITUNG

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

# reinhardt

www.reinhardt.ch

## Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
www.biderundtanner.ch

**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel



MULDEN · ENTSORGUNG  
KRAN BIS 16 TONNEN · GREIFER

**061 601 10 66**  
www.nussbaumer-transporte.ch



**PETER NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG**

Im Hirshalm 6, 4125 Riehen